



# JAHRES- RÜCKBLICK 2011

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort des Bürgermeisters .....	1	Stadtführungen und -rundgänge .....	28
		Neues Gastgeberverzeichnis .....	29
		Neue Postkarte mit Fasnet-Motiv .....	29
<b>Besonderheiten 2011</b>		Wolfach bleibt Luftkurort .....	30
Ehrenbürgerwürde für Otto Schrempp .....	2	Ausgezeichneter Blumenschmuck .....	30
SWR4 Regionenspiel .....	2	Minigolfanlage steigert ihre Attraktivität .....	31
Karl-Wöhrle-Weg .....	4	Neue Gartenterrasse im Kurgartenhotel .....	31
Wechsel im Gemeinderat .....	4	Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach .....	31
Wolfacher Repräsentanten beim Oktoberfest ..	5	Erfolgreiche AWO-Stadtranderholung .....	33
		Musikschule Wolfach begeistert Cavalairer .....	33
		Städtepartnerschaft Wolfach-Kreuzlingen .....	34
		Doppelkonzert-Premiere .....	35
		5 Jahre Schell-Konzerte .....	35
<b>Bauprojekte</b>		<b>Kindergarten und Schulen</b>	
150 Jahre St.-Nikolaus-Kirche Kirnbach .....	5	Kindergarten Straßburgerhof .....	36
Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ .....	8	Grundschule Halbmeil .....	37
Neuer Supermarkt in Wolfach .....	9	Herlinsbachschule .....	38
Sanierung des Flößer- und Heimatmuseums ....	10	Förderschule .....	40
Hochwasserschutz in Wolfach mit dem Flutinformations- und Warnsystem FLIWAS .....	11	Realschule .....	42
Bahnübergänge Kirnbach .....	12	Berufsinfo-Tag an der Realschule .....	42
Abwassergemeinschaft Rotsal .....	13		
Urnenwiese .....	14	<b>Verwaltung intern</b>	
Bebauungspläne 2011 .....	14	Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung .....	44
Anzahl der Bauanträge stagniert .....	14	Ehrung von treuen Beschäftigten .....	45
		Verabschiedung in den Ruhestand .....	46
		Was es sonst noch zu feiern gab... ..	46
<b>Infrastruktur</b>		<b>Statistik</b>	
Feuerwehr Wolfach .....	15	Einwohnerstatistik .....	47
Das „Internationale Jahr der Wälder“ .....	16	Meldestatistik .....	47
Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung .....	17	Abonnement Bürger-Info .....	49
Modellprojekt „Wolfach bringt´s“ .....	19		
Bauhof aktiv .....	19	<b>Zeittafel/Impressum</b>	
Arbeitskreis Stadtmarketing setzt sich neue Ziele .....	24		
Seniorenbegegnungsstätte hat sich etabliert ...	25		
Fund-Info-Service .....	25		
<b>Tourismus und Öffentlichkeit</b>			
Biker-Weekend mit neuem Rekord .....	26		
VAUDE Mountainbike Trans Schwarzwald wieder ein voller Erfolg .....	27		
10 Jahre Festival der Kristalle .....	28		





**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

Themen wie „Euro-Krise“ und „Atom-Ausstieg“ beherrschten im Jahr 2011 die Schlagzeilen der Medien und die öffentlichen Diskussionen in Deutschland, in Europa und in der Welt. Leicht verliert man dann den Blick für das, was viele Menschen ganz persönlich leisten, in Vereinen und Institutionen, im sozialen Bereich, in der Dienstleistung oder am Arbeitsplatz in Industrie, Handel und Handwerk. Aber vor allem auch im Engagement in der Stadt, der Gemeinde und der Familie, in der sie leben.

Ich möchte dieses Engagement für die eigene Heimatstadt in diesem Jahr besonders in den Vordergrund stellen.

Durch den unglaublichen Einsatz aller Beteiligten beim Regionenspiel des SWR4 im letzten Oktober haben wir gezeigt, dass ein sehr gutes menschliches Klima in unserer schönen Stadt herrscht. Mit viel Freude und sprühender Begeisterung haben Stadtverwaltung und Bauhof, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Vereine, Organisationen, Firmen, Schulen und Familien gemeinsam gebastelt und „gewerkelt“ und so zu unseren überwältigenden Windparks beigetragen.

Vereine wie die Wolfacher Kinzigflößer, die Trachtenkapelle Kinzigtal, die Kirnbacher Kurrende und die Bürgerwehr Wolfach haben durch ihre Teilnahme am historischen Trachten- und Schützenzug beim Oktoberfest

in München unsere Stadt in hervorragender Weise präsentiert.

Viele - vor allem auch gemeinsame - Aktionen, Feste und Veranstaltungen in der Stadt und den Stadtteilen führten die Menschen zusammen und stärkten die Gemeinschaft.

Ihnen allen möchte ich für ihr Engagement danken. Dank den politisch Verantwortlichen für ihre stetige Unterstützung. Dank dem Gemeinderat, den Ausschüssen und dem Arbeitskreis Stadtmarketing für ihren Einsatz.

Ein Dankeschön auch den Schulen, den sozialen Einrichtungen und den Kirchen für die Anleitung unserer Kinder, die Betreuung der älteren Menschen und der Kranken sowie für den seelischen Beistand. Dank meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, dem Bauhof, den Forstwirten und Forstbetriebsbeamten, den Schulen und Kindergärten für ihren Einsatz, oft weit über das übliche Maß hinaus.

Wir alle sollten mit Zuversicht in das neue Jahr 2012 starten. Bei so viel gemeinsamer Stärke dürfen wir uns nicht um die Zukunft sorgen. Städte und Gemeinden sind nach unserem Grundgesetz die Grundlage unseres Staates. So werden auch wir ein kleines Stück dazu beitragen können, das Leben in unserem Land weiterhin gut und fortschrittlich mitzugestalten.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes Jahr 2012, Gesundheit und die Kraft und Ausdauer für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben.

Ihr

Gottfried Moser  
Bürgermeister

## Ehrenbürgerwürde für Otto Schrempp

Feierlicher Festakt im „Bürgerhaus“



Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes wurde Otto Schrempp am 30. Juli 2011 die höchste Ehrung der Stadt Wolfach zuteil. Bürgermeister Gottfried Moser setzte damit den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 25. Mai 2011 um und überreichte Otto Schrempp unter den stehenden Ovationen der Gäste die Ehrenbürgerurkunde mit folgendem Wortlaut: *„Die Stadt Wolfach verleiht Herrn Otto Schrempp in Würdigung seiner herausragenden Lebensleistung als Stadthistoriker und seiner großen Verdienste für Stadt und Gesellschaft das Ehrenbürgerrecht“*.

Damit ist Otto Schrempp als erster gebürtiger Wolfacher Ehrenbürger der Stadt, neben Franz Disch

und Arthur Martin. Bürgermeister Moser warb zu Beginn seiner Laudatio um Verständnis dafür, dass es ihm nicht gelingen werde, alle Verdienste vollständig zu erfassen. Zu vielfältig und umfangreich seien die Leistungen Otto Schrempps, die er für seine Heimatstadt als Lehrer, Schulleiter, Stadtrat, Historiker und auch als Sozialdemokrat erbracht habe. Moser unterstrich, dass Schrempp ein besonnener, engagierter und bei Bedarf hartnäckiger Gestalter sei, dem das Gemeinwohl Wolfachs am Herzen liege. Er sei stets ein vorbildlicher Bürger gewesen – und sei es immer noch. Otto Schrempp hatte für seinen Ehrentag eine fesselnde und informative Rede vorbereitet, die die Zuhörer begeisterte und auf eine Reise in seine persönliche Vergangenheit mitnahm.

Zum Dank hatte Otto Schrempp gleich zwei Überraschungen parat. Er überreichte Bürgermeister Moser die Metzger August'sche Chronik in digitaler Form und teilte mit, dass er der Stadt die Vergoldung der Rathauslampe im Eingangsbereich schenke. Dies sei ihm bereits damals bei der Sanierung des Rathauses ein großes Anliegen gewesen.

Das „Bürgerhaus“, wie Otto Schrempp das Rathaus gerne nennt, und damit auch Wolfach, sind somit um ein schönes Schmuckstück reicher geworden.

Musikalisch umrahmt wurde die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes durch die UHM-Kapelle (Uwe Hesse Metall), einer Abordnung der Stadtkapelle Wolfach.

## Wolfach hat das Regionenspiel verloren und ist dennoch Gewinner

In Sachen Sympathie und Zusammenhalt haben die Wolfacher gepunktet



Auch wenn es Wolfach am 14. Oktober 2011 zum ersten Platz beim SWR4 Regionenspiel gegen Lorch nicht ganz gereicht hat – der Gemeinschaftssinn und das große Engagement, das die Wolfacherinnen und Wolfacher gezeigt haben, war einfach überwältigend. Mit Begeisterung und Engagement haben sich unzählige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, Vereine und Organisationen, Schulen und Kindergärten, an die Arbeit gemacht, Material beschafft, gespendet und Stäbe gesägt, Windräder gebastelt und aufgestellt, als Mönch zum Gelingen der Tagesaufgabe beigetragen, als Anrufer und Anruferin beim TED Sympathiepunkte für Wolfach vergeben oder als Zuschauer und Zuschauerin zum Gelingen der Veranstaltung vor dem Rathaus beigetragen.

Sie alle können es auch für sich verbuchen, dass sich Wolfach über Wochen hinweg gut im Radio und in der Presse präsentieren konnte. Die vielen, vielen Sendeminuten wären einfach ansonsten unbezahlbar gewesen.

Das Regionenspiel des SWR4 wurde in ganz Baden-Württemberg ausgestrahlt und von rund 2 Millionen Hörern verfolgt. Eine vorzügliche Möglichkeit für Wolfach, touristisch zu werben, zumal die Mehrheit der Gäste, die zu uns kommt, aus Baden-Württemberg stammt.

Der Dank gilt vor allem allen Sponsoren für das gespendete Material, denn erst so war die Windradaktion ohne finanzielle Verpflichtungen möglich.

Danken möchten wir aber auch den engagierten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die unsere Verwaltung tatkräftig unterstützt haben, insbesondere den Stadträtinnen Gabi Haas und Simone Heitzmann, unserem Bauhof und nicht zuletzt auch der Tanzband „Meridian“ mit Simone Heitzmann als Sängerin an der Spitze, die am Freitagabend nach Abschluss des Regionalspiels für eine tolle Stimmung in der Festhalle sorgte. Und ein herzliches Dankeschön auch an unsere Nachbarn, die Wolfach beim Regionalspiel unterstützt haben.

Alle Windräder wurden im Oktober wieder abgebaut, sind zwischenzeitlich teilweise verkauft und teilweise zerlegt als Anfeuerholz zum Verkauf angeboten worden. Ein herzliches Dankeschön insbesondere auch an die Wolfacher Kinzigflößer mit Oberflößer Anton Griesbaum und Ehrenoberflößer Ewald Fritsch sowie an die Alterskameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach mit Edwin Heil und Erich Mosmann an der Spitze, die sich in besonderem Maße sowohl um das Zusägen der Stäbe im Vorfeld als auch um das spätere Zersägen der Windradstäbe angenommen haben.

Der Erlös der von August Geiger an die Jugendkapelle Wolfach gespendeten Holzwindräder sowie der hälftige Anteil des Erlöses aus dem Holzverkauf wurde im Rahmen des Vorspielnachmittags der Jugendkapelle Wolfach am 11. Dezember 2011 in Höhe von insgesamt € 706 an die Jugendleiterin Simone Müller übergeben.

Die andere Hälfte des Verkaufserlöses wurde bei der Nikolausfeier am 17. Dezember 2011 in Höhe von 355 € an den Jugendleiter der Jugendfeuerwehr Wolfach, Joachim Oberfell, übergeben. Die Koordination dieser gesamten Verkaufsaktion lag bei Manfred Schafheutle. Auch ihm ein herzliches Dankeschön.



▲ Beeindruckend viele Mönche fanden sich bei der Tagesaufgabe an der Bühne ein. 35 statt der 20 geforderten barfüßigen Bettelmönche sangen, mit einem Kräutertopf im Arm bzw. auf der Schulter, gemeinsam das Lied „Barfuß im Regen“.



▲ Ein großes Lob an all diejenigen, die die Windräder hergestellt und aufgestellt haben: Zwar reichten die rund 16.000 Propeller nicht aus, um gegen Lorch zu punkten, aber das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.

## Dauerhafte Verbindung:

Talwanderweg in Kirnbach wurde in „Karl-Wöhrle-Weg“ umbenannt

Der im Februar 2011 verstorbene frühere Revierförster und Gemeinderat Karl Wöhrle hat sich über seine berufliche Tätigkeit und sein Ehrenamt hinaus vielfältige und bleibende Verdienste um Wolfach und besonders den Stadtteil Kirnbach erworben. Er kümmerte sich um die Pflege und Erhaltung der Wanderwege, der Freizeiteinrichtungen und öffentlichen Anlagen in Kirnbach und unterstützte auch die Tourist-Information bei der Gestaltung des Veranstaltungsangebots. Imkere- und Waldführungen sowie Holzfällervorführungen wurden von ihm organisiert. Auch Veranstaltungen im Rahmen des Kindersommerferienprogramms führte er durch. Viele dieser Aufgaben übernahm er ehrenamtlich und opferte dafür seine Freizeit.

Ein besonderes Anliegen war ihm der Talwanderweg von der Einödstraße bis zum Moosenmättle, der auf seine Initiative zurückgeht. Er führte ab Anfang der 1980er Jahre die Gespräche mit den Grundstückseigentümern und leitete den Bau des Wanderweges, der in mehreren Etappen erfolgte. Der Weg endet heute im Grafenloch beim Ritterhof und im Rotsal beim Obersteigerhof, wo jeweils Anbindungen an Wanderwege bis zu den Waldhäusern und zum Liefersberg bestehen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Talwanderweg in „Karl-Wöhrle-Weg“ umzubenennen und damit die vielfältigen Verdienste des Verstorbenen dauerhaft zu würdigen.



▲ Im Beisein der Söhne Rolf und Reiner Wöhrle übergab Bürgermeister Gottfried Moser am 14. November 2011 die neuen Wegschilder der Öffentlichkeit (v.r.).

## Wechsel im Gemeinderat

Bronzener Ehrenteller für Cornelia Wehrle-Blumenstock



▲ Cornelia Wehrle-Blumenstock wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 12. Oktober 2011 offiziell aus dem Gemeinderat verabschiedet. In Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements erhielt sie den Ehrenteller der Stadt Wolfach in Bronze. Bürgermeister Moser dankte Cornelia Wehrle-Blumenstock, die ihr Ausscheiden aus beruflichen und familiären Gründen beantragt hatte, für ihre Mitgliedschaft im Gremium und betonte, dass dieses

Amt viel Zeit und Engagement abverlange, da man auch außerhalb der Sitzungen Gemeinderätin und damit auch Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger sei. Bürgermeister Moser bescheinigte Cornelia Wehrle-Blumenstock, dass sie ihre Aufgaben gut wahrgenommen habe und dass ihre Stellungnahmen Hand und Fuß gehabt hätten. Er führte aus, dass Cornelia Wehrle-Blumenstock zwei Mal in den Gemeinderat gewählt worden sei und Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Kindergartenausschuss, im früheren Kulturbeirat, im Landwirtschaftsausschuss, sowie Vertreterin im Technischen Ausschuss gewesen sei.

▼ Neu im Gemeinderat ist seither Dieter Jehle, der für Cornelia Wehrle-Blumenstock nachgerückt ist. Ebenfalls am 12. Oktober 2011 unterzeichnete er in öffentlicher Sitzung die Verpflichtungserklärung.



## Wolfacher Repräsentanten beim Oktoberfest

Gleich vier Vereine machten sich am letzten Septemberwochenende auf die Reise nach München, wo sie auf Einladung des Festkomitees am großen Trachten- und Schützenzug teilnahmen. Die Trachtenkapelle Kinzigtal, die Trachtentanzgruppe Kirnbacher Kurrende, die Bürgerwehr Wolfach und die Wolfacher Kinzigflößer gaben ein prächtiges Bild ab, als sie zwischen den vielen anderen Gruppen durch die Stadt marschierten. Selbstverständlich wurde der Aufenthalt auf dem größten Volksfest der Welt auch dazu genutzt, ausgiebig zu feiern und die Freundschaft zwischen den Vereinen weiter zu vertiefen.



▲ Die Trachtenkapelle Kinzigtal spielte im Wechsel mit der Festzeltkapelle und brachte im rasselvollen Bierzelt die Besucher in Stimmung.



▲ Die Mannen der Bürgerwehr genossen nach dem anstrengenden Marsch durch den Regen die eine oder andere Maß.

## Gemeinsam sind wir stark:

### Stadt und Kirchengemeinde stemmen zum 150-jährigen Jubiläum die Renovierung des Kirchengebäudes in Kirnbach

Die Stadt Wolfach ist als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen Gemeinde Kirnbach aus einem Vertrag von 1962 zur Unterhaltung des Kirchengebäudes verpflichtet. Seit vielen Jahren bittet die evangelische Kirchengemeinde Kirnbach schon darum, dass die Stadt ihrer Unterhaltungspflicht durch eine Renovierung der St.-Nikolaus-Kirche nachkommt.

Zuletzt wurde im Jahr 2008 die Heizungsanlage im Gebäude für rund 31.000 € erneuert. Für das Jahr 2011 hatte der Wolfacher Gemeinderat anlässlich des 150-jährigen Gebäudejubiläums dann trotz schwieriger Finanzlage beschlossen, ein weiteres Budget für die Kirchenrenovierung bereitzustellen und dabei andere wichtige Vorhaben hinten anzustellen.

Im Juni haben sich Stadt und Kirchengemeinde schließlich auf ein Maßnahmenpaket verständigt, wobei die Kirchengemeinde sich bereit erklärt hatte, von den Kosten für die Bauunterhaltung einen Anteil von 20.000 € zu übernehmen. Erst dadurch und durch den Beschluss des Gemeinderates, im Stadtwald einen außerordentlichen Holztrieb zur Erzielung von Mehreinnahmen durchzuführen, wurde letztlich die Maßnahme ermöglicht.

Mit einem groß angelegten ehrenamtlichen Arbeitsinsatz wurde am 5. August 2011 der Startschuss für die Renovierung des Kirchengebäudes in Kirnbach gesetzt. 12 ehrenamtliche Helfer haben in einem schweißtreibenden Wochenendeinsatz eine Drainageleitung verlegt und störende Hecken beseitigt. Die

Fa. Uhl Kies- und Baustoff GmbH aus Hausach sowie die Fa. Wöhrle Baustoffe GmbH aus Gutach haben das benötigte Material gespendet. Die Fa. Müller & Fleig GmbH aus Wolfach hat den Transport des Drainagekieses kostenlos übernommen. Hierfür gebührt allen Mitwirkenden und Sponsoren Dank und Anerkennung.

Die weiteren Renovierungsarbeiten am Kirchengebäude wurden teils durch den städtischen Bauhof durchgeführt, zum größten Teil aber an Handwerksbetriebe vergeben.

Zusammen mit den Maßnahmen, die die Kirchengemeinde im Gebäudeinneren mit eigenen Geldern, aber auch mit Hilfe von Sach- und Geldspenden durchgeführt hat, hat die Kirche eine beträchtliche Aufwertung erfahren.

Hier einige Bilder, die den Zustand der Kirche vor und nach der Renovierung verdeutlichen sollen:

Vorher



Nachher





<b>Projektleitung:</b>	Hauptamtsleiter Dirk Bregger
<b>Bauzeit:</b>	05.08.2011 bis 25.11.2011
<b>Maßnahmen im Einzelnen:</b>	
● Einbau einer Drainage bergseitig	
● Gerüstarbeiten	
● Gipsarbeiten	
● Malerarbeiten an Wänden, Decken und der Empore	
● Blechnerarbeiten an Regenrohren und Anschlussblechen	
● Bauhofarbeiten:	
Fassadenreinigung, Malerarbeiten am Kirchturm, an Holzverblendungen, an Fenstersprossen, am Fassadensockel, an den Sandsteingewänden innen und an der Holzterrasse; neue Sockelflächen innen u. v. m.	
● Erneuerung der Zifferblätter der Turmuhr	
● Aussteifung des Glockenstuhls (Fertigstellung im Jahr 2012)	
● Restaurierung der Deckenrosetten in Chorraum und Kirchenschiff	
● Restaurierung des Kreuzifix	
● Elektroarbeiten (Beleuchtung, Beschallung, Glockensteuerung)	
● Renovierung des Chorgestühls und Ersetzen schadhaften Inventars	
<b>Kosten:</b>	
Gesamt	ca. 132.000 €
Anteil Stadt Wolfach	ca. 70.000 €
Anteil Kirchengemeinde	62.000 €

## Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“

Die Finanzmittel gehen zur Neige – Wolfach hofft auf Aufstockung

Bereits im Jahr 2010 hatte die Stadt Wolfach einen Aufstockungsantrag für das Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ beim Regierungspräsidium Freiburg gestellt. Dieser sah einen zusätzlichen Finanzbedarf von ca. 2,4 Mio. € vor. Mit Schreiben vom 23. Februar 2011 erhielt die Stadt Wolfach vom damaligen Wirtschaftsminister Ernst Pfister, MdL, eine Aufstockung der Finanzhilfen um 500.000 €.

Diese Aufstockung half der Stadt Wolfach, die begonnene Museumssanierung weiterzuführen. Auch konnte mit einem Grundstückskauf die Sanierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes vorbereitet werden. Ein großer Teil der Finanzmittel des Landes wurde allerdings in die Förderung von Erneuerungsmaßnahmen an privaten Gebäuden investiert.

Seit der Bewilligung des Sanierungsgebietes konnten neben den öffentlichen Sanierungsmaßnahmen in der Graben-, Kinzig-, Kirch- und Schloßstraße, der Kreuzgasse und in den oberen Kinziganlagen 16 private Erneuerungsmaßnahmen und sechs private Ordnungsmaßnahmen gefördert werden. Derzeit laufen 12 private Erneuerungsmaßnahmen, für die die bewilligten Sanierungszuschüsse auch noch bereit stehen. Weitere Maßnahmen werden derzeit konkret vorbereitet. Doch nicht für alle kann die Stadtverwaltung eine definitive Zuschusszusage in Aussicht stellen, da die Fördergelder stetig zur Neige gehen.

Grund für den Wolfacher Gemeinderat, einen zweiten Aufstockungs- und Verlängerungsantrag für das Sanierungsgebiet vorzubereiten. Denn es stehen noch große öffentliche Projekte an, die die Stadt Wolfach in den nächsten Jahren umsetzen möchte:

Zuallererst sollen der Bahnhof saniert und dort die Stadtkapelle Wolfach und weitere Institutionen untergebracht werden. Dann steht die Sanierung der Schlosshalle und des Schlosshofes an. Zudem hegen die Wolfacher schon seit langem den Wunsch nach einer Überdachung des Schlosshofes. Auch müssten die Schloss- und Kinziganlagen neu gestaltet und belebt, dringend benötigte Parkplätze im Sanierungsgebiet geschaffen werden.

Doch die Signale, die vom Regierungspräsidium Freiburg zur Aufstockungsfrage abgegeben wurden, waren nicht unbedingt positiv. So wurde erklärt, dass eine Aufstockung und Verlängerung über das Jahr 2012 hinaus nur realistisch werden könnte, wenn die Stadt Wolfach die benötigten Finanzmittel von 2,4 Mio. € auf 2 Mio. € kürzt. Dies bedeutet eine Einsparung der Kosten für die angedachten Maßnahmen in Höhe von 1 Mio. €.

Schweren Herzens hat der Gemeinderat dann am 12. Oktober 2011 über die Streichung und Kostenreduzierung diskutiert und beschlossen, dass derzeit die Erweiterung des Sanierungsgebietes um das Areal des „Herrengartens“ und die Schlosshofüberdachung

komplett gestrichen werden müssen. Bei den Sanierungsmaßnahmen am Bahnhof und in der Schlosshalle müssen die kalkulierten Kosten zudem erheblich reduziert werden. So könnte das vom Regierungspräsidium Freiburg vorgegebene Ziel der Reduzierung des Finanzrahmens erreicht werden.

Bleibt abzuwarten, wie das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft über den Wolfacher Aufstockungsantrag entscheiden wird. Nur mit der Aufstockung des Förderrahmens und der Verlängerung der Sanierungsgenehmigung bis Ende 2016 können die geplanten Maßnahmen in Wolfach umgesetzt werden.



- 1 Der ehemalige Wolfacher Bahnhof steht ganz oben auf der Sanierungswunschliste ...
- 2 ... gefolgt von der Schlosshalle,
- 3 ... den Schloss- und ...
- 4 ... und den Kinziganlagen

## Neuer Supermarkt in Wolfach – erster Spatenstich im Herbst 2012 geplant

Ein großer Wunsch der Wolfacher Bevölkerung könnte demnächst in Erfüllung gehen: an der Hausacher Straße, im Bereich „Sägegrün“ (ehemaliges E-Werks-Gelände) soll bald ein Lebensmittelvollsortimenter entstehen.

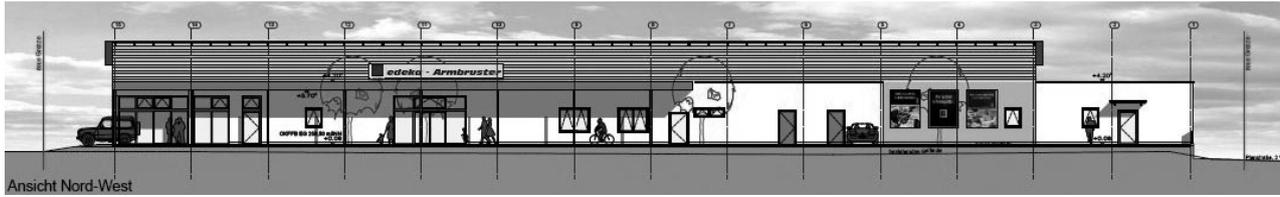
Grundstückseigentümer und Investor standen bei Redaktionsschluss für den Jahresrückblick kurz vor Abschluss der Verträge für die Errichtung eines großen EDEKA-Marktes. Um das Bauvorhaben planungsrechtlich zu ermöglichen, wird die Stadt Wolfach einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufstellen und den Flächennutzungsplan anpassen.

Umfangreiche und detaillierte Untersuchungen waren hierfür erforderlich: so musste nicht nur der Markt selbst, sondern auch der naturschutzrechtliche Ausgleich geplant werden. Hinzu kamen die Prüfung der Altlastensituation, die Untersuchungen des Baugrundes und des Hochwasserschutzes, die Planung der Oberflächenentwässerung und einer neuen Zufahrtsstraße.

All diese vorbereitenden Untersuchungen wurden von der Stadtverwaltung zusammen mit dem Investor und fünf fachlich verschiedenen Planungsbüros in enger Abstimmung mit zahlreichen Fachbehörden im Laufe des Jahres 2011 durchgeführt.

Die laufenden Planverfahren werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass es bis zur Erteilung einer Baugenehmigung noch etwas dauern wird. Aber nach

derzeitigem Stand könnte der erste Spatenstich für die Errichtung des EDEKA-Marktes voraussichtlich bis Herbst 2012 erfolgen.



▲ Gestaltungsentwurf des neuen EDEKA-Marktes  
Planung: Müller & Huber Architekturbüro, Oberkirch

## Museumssanierung geht der Vollendung entgegen

Beim Großprojekt Museumssanierung konnten Ende November 2011 die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Nur die Beleuchtung und die Vitrinen fehlen noch; diese Positionen mussten aus finanziellen Gründen in das Jahr 2012 verschoben werden. Während der am 9. Dezember 2011 eröffneten Sonderausstellung über Theodor den Seifensieder konnten die Wolfacher ihr neues Museum erstmals in fast fertigem Zustand besichtigen.

Die Fertigstellung der Putzarbeiten, das Versetzen des Sandsteingewändes vom Flur an den Eingang des Saales, die Elektroinstallation, der Holzboden, die Glasabdeckung über dem historischen Ofenfundament, die Ergänzung des Ziegelbodens sowie der Glasabschluss im Eingangsbereich wurden ausschließlich von Handwerksbetrieben der Region ausgeführt. Den Innenanstrich der Wände und der Gewölbe übernahmen Mitglieder des Vereins Kultur

im Schloss e. V. in Eigenregie und halfen dadurch, etliche tausend Euro zugunsten anderer Maßnahmen einzusparen.

Die offizielle Einweihung des Museums ist im Sommer 2012 vorgesehen, wenn nach dem Auslagern der nicht für die laufenden Ausstellungen benötigten Exponate auch das Flößermuseum wieder zugänglich gemacht werden kann.

Anhand der folgenden Vorher-Nachher-Bilder sollen exemplarisch die wesentlichsten Baumaßnahmen dargestellt werden. Ziel der gesamten Sanierung ist es, den ursprünglichen Bauzustand der Räume, soweit bekannt, wieder herzustellen. Einige Erkenntnisse darüber wurden erst im Verlauf der Bauarbeiten anhand der Befunde gewonnen. Pläne aus der Bauzeit sind nicht mehr vorhanden.



◀ Der große Saal vorher. Der Bodenunterbau wies keinerlei Isolierung auf und musste 50 cm tief ausgehoben werden. Der Putz war an vielen Stellen schadhhaft, die Fenster entsprachen nicht mehr modernen Wärmeschutzvorschriften.



◀ Der neue Weißtanne-Dielenboden, natürlich mit stabilem Unterbau, die neuen Fenster, der sanierte Putz und der neue Anstrich geben dem Saal sein früheres herrschaftliches Ambiente zurück.



◀ Bis zu 80 Prozent originaler Putz aus der Bauzeit von 1761-71 sind in den Museumsräumen erhalten. Allerdings entstanden im Lauf der Jahrhunderte zahlreiche Risse durch Setzungen und Schäden durch Um- und Einbauten.



◀ Nach Putzsanierung und Neuanstrich kommen die interessanten Gewölbe wieder richtig zur Geltung.



◀ Dieser neue Sandsteinbogen wurde beim Umbau anlässlich der Einrichtung des Flößermuseums Mitte der 90er Jahre als Eingang in den alten Museumsteil eingebaut.



◀ Nun erhielt er einen neuen Platz am Eingang zum großen Saal, wo sich früher ein anderes, längst entferntes Sandsteingewände befand.



◀ Im langen Flur wurden die nachträglich eingebauten Zwischenwände entfernt und die ursprünglich nicht vorhandenen Durchgänge in den Saal verschlossen.



◀ Der nicht mehr vollständig erhaltene Ziegelboden wurde mit historischen Steinen ergänzt und so der Flur wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt.

## Hochwasserschutz in Wolfach mit dem Flutinformations- und Warnsystem FLIWAS



Erstmals im Jahr 2011 wurde bei steigenden Pegelständen der Wolf und der Kinzig und einem drohenden Hochwasser das neue Verfahren FLIWAS eingesetzt.

Über Jahre hinweg wurde dieses Verfahren unter Beteiligung der Stadt Wolfach als Pilotgemeinde entwickelt. Im Jahr 2010 wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung des Landes Baden-Württemberg, der kommunalen Landesverbände und der Rechenzentren abgeschlossen, zu der alle Städte und Gemeinden Baden-Württembergs ein Beitrittsrecht haben.

Durch das neue Verfahren wird ermöglicht, dass sämtliche Hilfsmittel, Einsatzkräfte und alle zu treffenden Maßnahmen für die jeweils Berechtigten über einen Internetzugang abgerufen werden können. Dies bedeutet im Hochwasserfall, dass sofort auf die entsprechenden Warnungen reagiert werden kann, u.a. die Pegelstände am PC abgerufen werden und die notwendigen Maßnahmen von dem jeweiligen Arbeitsplatz ausgelöst werden können.

Wolfach war die erste Gemeinde im Kinzigtal, die aufgrund des Hochwassers im Februar 1990 einen Notstandsplan erstellt hatte. Dieser wurde jährlich fortgeschrieben und ist nun seit 2004 in das neue elektronische Verfahren eingearbeitet. Hierfür waren viele freiwillige Arbeitsstunden von Seiten der Feuerwehr notwendig, die gemeinsam mit der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Christel Ohnemus, sämtliche notwendigen Daten vor Ort aufgenommen und dann elektronisch erfasst hat.

## Kirnbacher Bahnübergänge erneuert und verbessert

Mehr als 20 Jahre reichen sie zurück, die Planungen für den Umbau des Bahnübergangs in Höhe des Gasthauses „Kirnbacher Hof“. Immer wieder musste die Realisierung durch die beiden Hauptbeteiligten, die DB Netz AG und den Ortenaukreis als Träger der Straßenbaulast für die Kreisstraße, wegen Finanzierungsproblemen verschoben werden.

Im Jahr 2011 konnte die lang ersehnte Maßnahme endlich realisiert werden. Da der Bahnübergang an der Kreisstraße technisch mit dem Bahnübergang am Schmittegrundweg verbunden ist, bedeutete dies gleichzeitig auch das Startsignal für dessen Umbau.



▲ Am Bahnübergang beim „Kirnbacher Hof“ wurden der Radweg integriert sowie die Gleise, Beläge und die gesamte Sicherheitstechnik erneuert.



▲ Der Bahnübergang am Schmittegrundweg wurde verbreitert und mit Halbschranken versehen. Auch hier wurden Gleise, Beläge und Sicherheitstechnik auf den neuesten Stand gebracht.

<b>Projektleitung:</b>	Hauptamtsleiter Dirk Bregger
<b>Bauzeit:</b>	28. 03. 2011 bis 20. 05. 2011
<b>Kosten:</b>	
Bahnübergang Kirnbacher Hof: (lt. Angabe DB Netz AG)	340.000 €
Schmittegrundweg: (lt. Kreuzungsvereinbarung)	625.000 €
Anteil der Stadt Wolfach (nach Abzug von Bundeszuschüssen)	60.000 €

# Abschluss der Arbeiten im Rotsal in Sicht

Abwassergemeinschaft ist auf dem Moosenmättle angekommen

Sogar in den harten Wintermonaten 2010/2011 hat die Abwassergemeinschaft „Rotsal-Moosenmättle“, soweit es die Witterung zuließ, „durchgearbeitet“ und vorbereitende Arbeiten, wie das Herrichten des neuen Lager- und Materialplatzes auf dem Moosenmättle, durchgeführt.

Ab Mitte März waren die Arbeiter dann damit beschäftigt, den bisherigen Lagerplatz beim Anwesen „Rotsal 7“ (Sumhof) zu räumen und wieder herzurichten.

Am 14. Juni 2011 hat die Abwassergemeinschaft wieder mit den eigentlichen Grab- und Verlegearbeiten ca. 500 m unterhalb des „Bergstübles“ den letzten Bauabschnitt der privaten Abwassermaßnahme in Angriff genommen. Alleine im Jahr 2011 wurden nochmals über 1,2 km Kanalsstrecke verlegt sowie acht weitere Grundstücke an das Kanalnetz der Stadt Wolfach angeschlossen.

Insgesamt wurden rund 3,3 km Hauptkanal und ca. 800 m Hausanschlussleitungen verlegt und 19 Grundstücke mit ca. 70 Einwohnern sowie die Vesperstube „Bergstüble“ an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen. Die Maßnahme muss bis zum 30. Juni 2012 abgerechnet werden.



▲ Die Steinberge beim Sumhof waren schnell verschwunden – die Wiese wurde innerhalb weniger Wochen hergerichtet, einplaniert und ist mittlerweile wieder gut bewirtschaftbar.

## Impressionen der Kanalarbeiten am Moosenmättle



1 Neben Feinarbeit bei der Leitungsverlegung war oft auch anstrengende und schweißtreibende Handarbeit von den Beteiligten gefordert.

2 Ist da jemand? – Vielleicht der Fehlerteufel? Vor der Verlegung der Rohre kann ein fachmännischer Blick ins Rohrinne nicht schaden!

3 Verlegen eines Pumpenschachtes auf dem Moosenmättle – schweres Gerät war zur Leitungsverlegung unentbehrlich.

4 Erstaunlich! – Innerhalb von nur einer Woche wurde die Leitung verlegt, das Gelände einplaniert und wieder eingesät. Von der Leitungsverlegung ist fast nichts mehr zu sehen!

5 Nach getaner Arbeit tun ein warmer Kaffee oder ein zünftiges Vesper gut! Die Arbeiter wurden von den Anwohnern während der gesamten Maßnahme gut um- und versorgt.

Stadt  
**WOLFACH**  
JAHRESRÜCKBLICK  
*Wo der Schwarzwald charmant wird.*

**2011**

## Anonyme Urnenbeisetzung?

Auch in Wolfach kein seltener Wunsch mehr

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger machen sich Gedanken darüber, wie sie selbst bestattet werden möchten. Und immer mehr Bürgerinnen und Bürger, deren Angehörige nicht in Wolfach wohnen oder die ihren Angehörigen keine aufwändige Grabpflege zumuten wollen, hatten sich bei der Friedhofsverwaltung nach der Möglichkeit einer anonymen Urnenbeisetzung erkundigt.

Diesem Wunsch sind die Mitglieder des Gemeinderates nachgekommen und hatten für die Anlegung dieses speziellen Feldes 7.000 € in den Haushalt eingestellt.

Im Juli 2011 wurde von den Bauhofmitarbeitern das anonyme Grabfeld hergestellt. Eine Findlingsstele weist auf die anonyme Urnenwiese hin. Anonyme Bestattung bedeutet, dass die Gräber nicht mit Namenstafeln, Grablichtern oder Blumen versehen werden. Die Urnen selbst werden ohne das Beisein der Angehörigen bestattet. In der Zwischenzeit wurde bereits mit der Belegung des Feldes begonnen.



▲ Auf dieser kleinen Wiese werden Urnen anonym bestattet. Ein Wunsch, der immer öfter an die örtliche Friedhofsverwaltung herangetragen wird.

## Bebauungspläne

im Jahr 2011 wurden folgende Bebauungsplanverfahren bearbeitet:

- 1. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach & Oberwolfach
- Bebauungsplan „Rotheckreuzberg – 2. Änderung“
- Bebauungsplan „Kastaniendobel – 3. Änderung“
- Bebauungsplan „An der Schmelzebrücke“
- Bebauungsplan „Sägegrün I“
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Sägegrün II“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
- Änderung der Wolfacher Gestaltungssatzung

## Anzahl der Bauanträge stagniert

In insgesamt neun Sitzungen hat der Technische Ausschuss über 48 Bauanträge und Bauvoranfragen beraten und das Einvernehmen gem. § 36 Baugesetzbuch geprüft. Weil nicht immer die rechtlichen Vorgaben eingehalten worden waren, konnte das Einvernehmen nicht zu jeder Bausache erteilt werden.

Von den 48 Bauanträgen lagen 22 auf der Wolfacher, 16 auf der Kinzigtäler und 10 auf der Kirnbacher Gemarkung. Es wurden neben kleineren Bauvorhaben

drei Gebäude-(teil-)abbrüche sowie der Neubau von drei Wohnhäusern beantragt. Auch über vier gewerbliche Bauvorhaben wurde im Technischen Ausschuss entschieden.

Der leichte Anstieg der Anzahl der Bauanträge im Jahr 2010 konnte 2011 nicht wieder verzeichnet werden.

# Feuerwehr Wolfach mit vielseitigem Einsatzspektrum

## „Alter Benz“ bei Brand völlig zerstört

Im Jahr 2011 musste die Feuerwehr Wolfach bei über 50 Einsätzen für den Schutz der Bevölkerung tätig werden.

Bei insgesamt „nur“ acht Einsätzen waren von den Feuerwehrkameraden hierbei originäre Brände abzuarbeiten. Die beiden größten Brandeinsätze wurden im Rahmen der überörtlichen Hilfe in den Nachbarstädten Schiltach und Hausach geleistet.

Ebenfalls sieben Einsätze waren bei den Brandmeldeanlagen in den Wolfacher Betrieben anzufahren. Diese Einsätze stellten sich allerdings glücklicherweise allesamt als Fehlalarme heraus.

Den prozentual größten Anteil an den Einsätzen machte die technische Hilfeleistung aus. Alleine bei den beiden Stürmen im Sommer 2011 fielen rund 14 Einsätze an.

Die Feuerwehr Wolfach besteht aus den drei Abteilungen Wolfach, Kinzigtal und Kirnbach und zählt derzeit insgesamt 96 aktive Feuerwehrangehörige, davon fünf weibliche, die rund um die Uhr zum Schutz der Bevölkerung ihren Einsatz leisten. Übrigens ereigneten sich ca. 60% der Einsätze an einem Wochenende.

Für dieses hohe ehrenamtliche Engagement gebührt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden großer Dank und ein hohes Maß an Anerkennung für ihre zeitaufwändige und auch gefährliche ehrenamtliche Arbeit zum Schutz des Nächsten.

### Die Feuerwehr Wolfach 2011 – Impressionen in Wort und Bild:



▲ Sulzbächle, 12. Juli 2011: Nach einem Unwetter mussten sieben Einsätze abgearbeitet werden, in dessen Verlauf ca. 14 abgeknickte Bäume beseitigt werden mussten.



▲ Zu Lande – zu Wasser – und derzeit noch nicht in der Luft! Die Feuerwehr Wolfach bei einem Öleinsatz mit Schlauchboot und aufgebauter Ölsperre auf der Kinzig.



▲ Brand des Basilishofes in Hausach. Die Wolfacher Feuerwehr unterstützte die Hausacher Kameraden tatkräftig – interkommunale Zusammenarbeit zum Schutz des Nächsten wird bei den Feuerwehren des Kinzigtales großgeschrieben.

Leider konnte das Hofgebäude des Basilishofes nicht mehr gerettet werden; alle Bewohner konnten sich glücklicherweise rechtzeitig in Sicherheit bringen.



▲ Jugendarbeit und Ausbildung stehen bei der Feuerwehr Wolfach seit Jahren im Vordergrund. Im Bild die Jugendfeuerwehr Wolfach beim Antreten zur Leistungsspange.

Derzeit stehen bei den drei Abteilungswehren der Feuerwehr Wolfach insgesamt 21 Jugendliche in Ausbildung. Dies stellt eine erfreuliche, aber auch wichtige Entwicklung dar, da berufsbedingt immer mehr Feuerwehrkameraden ihren Feuerwehrdienst aufgeben müssen oder die sogenannte „Tagesverfügbarkeit“ sehr eingeschränkt ist.



▲ Ein sehr trauriger Tag in der Geschichte der Wolfacher Feuerwehr war der 20. November 2011. Bei einem Lagerhallenbrand in der Unteren Zinne wurde der dort seit Jahren untergebrachte „Alte Benz“ (Baujahr 1926) durch die Flammen völlig zerstört. Das historische Fahrzeug wurde Anfang/Mitte der 90-iger Jahre von der sogenannten „Alte Benz-Gruppe“ wie-

der beschafft und in mühevoller ehrenamtlicher Kleinarbeit in über 5.000 Arbeitsstunden originalgetreu wieder hergerichtet. Fahrzeug und Besatzung waren in den vergangenen 14 Jahren der „Hingucker“ der Feuerwehr Wolfach und ein unbezahlbarer Werbeträger für die Stadt Wolfach weit über die Grenzen Wolfachs hinaus.



## Aus dem Forstbetrieb

„2011 – Das Internationale Jahr der Wälder“

### Gute Holzmarktlage

Im Jahr 2011, dem „Internationalen Jahr der Wälder“, hat die Stadt Wolfach die sehr gute Holzmarktlage genutzt, um den eingeplanten Überschuss im Forstbetrieb in Höhe von 215.000 € frühzeitig zu erwirtschaften.

Die städtischen Forstarbeiter Andreas Schmid, Martin Wälde, Florian Faißt und der Azubi Raphael Fichter haben im Jahr 2011 in schwieriger und nicht ungefährlicher Arbeit über 4.000 Festmeter der insgesamt eingeschlagenen 8.600 Festmeter aufgearbeitet.

Außerdem wurde im Jahr 2011 ein Schwerpunkt auf die Kultursicherung (19 ha), die Kulturreinigung sowie die Jungbestandspflege (19,4 ha) und die Ästung gelegt. Diese Arbeiten wurden alle von der städtischen Waldarbeiterrotte durchgeführt. Die Mithilfe beim Bauhof, wie z.B. das Freiräumen des Baugebietes „Hofeckle“ vom Bewuchs, zählten auch zum Aufgabengebiet der Waldarbeiter. Des Weiteren wurden durch Fremdunternehmen 3 km Waldwege instandgesetzt.

### Sonderhieb für die Kirchenrenovation in Kirnbach



▲ Im Oktober 2011 gaben (v.l.) Andreas Schmid (Forstarbeiter), Peter Göpferich (Kämmerer), Dr. Silke Lanning (Leiterin Amt für Waldwirtschaft Wolfach), Ulrich Wiedmaier (Revierförster), Pfarrer Stefan Voß, Bürgermeister Gottfried Moser, Dirk Bregger (Hauptamtsleiter) und Martin Wälde (Forstarbeiter) den Startschuss für einen Sonderhieb im Stadtwald, Distrikt Sommerberg, zugunsten der Kirchenrenovation in Kirnbach.

Durch diesen Sonderhieb konnten insgesamt zusätzlich 15.000 € zur Finanzierung der Renovierungsarbeiten bereitgestellt werden.

### Auffrischkurs im Umgang mit der Motorsäge



▲ Im Spätsommer haben die städtischen Forstarbeiter einer interessierten Gruppe von Feuerwehrkameraden einen Auffrischkurs im Umgang mit der Motorsäge angeboten. Diese Aktion hat viel zum gegenseitigen Verständnis der einzelnen städtischen Bereiche beigetragen.

### Nachhaltige Waldbewirtschaftung ist unabdingbar

Im „Internationalen Jahr der Wälder“ hat die Stadt Wolfach mehrfach durch Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Maßnahmen auf die herausragende und wichtige Bedeutung gerade unserer Wälder im Schwarzwald aufmerksam gemacht. Zusammen mit dem Amt für Waldwirtschaft und der FBG Wolfach-Oberwolfach wurde darauf hingewiesen, wie wichtig der Rohstoff „Holz“ mittelfristig ist. Deshalb ist mit Weitblick auf die künftigen Generationen eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, wie sie von der Stadt Wolfach betrieben wird, unabdingbar!

## Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Reparatur von Wasserrohrbrüchen und „gesplittete Abwassergebühr“ prägten das Jahr 2011



◀ Das Jahr 2011 begann für Wassermeister Hubert Decker sehr erfreulich; gleich zu Beginn des neuen Jahres konnte er am 3. Januar 2011 den neuen Ford Transit FT 330 K abholen und in Betrieb nehmen.

Hubert Decker, sein Stellvertreter Maik Knötig sowie Bürgermeister Gottfried Moser und Peter Göpferich, Betriebsleiter der Städtischen Wasserversorgung (v. r.) freuten sich gemeinsam über die Lieferung und Inbetriebnahme des neuen Wassermeisterfahrzeugs; eine wichtige Investition in die Versorgungssicherheit der Stadt Wolfach.



▲ Licht am Ende des Tunnels?

Kaum zu glauben, aber wahr: so sah ein ausgebautes Rohr im Bereich Sonnenmatte in Halbmeil aus, nachdem es aufgrund eines Rohrbruches ausgetauscht werden musste.

Eine überdurchschnittliche Anzahl an Wasserrohrbrüchen, deren Häufigkeit unerklärlich ist, hat die Arbeiten im Eigenbetrieb Städtische Wasserversorgung des Jahres 2011 geprägt.



▲ Nein, es handelt sich hier nicht um „Einschusslöcher“! Im Laufe der letzten 40 Jahre haben sich viele Löcher in dieser Wasserleitung gebildet.

Wassermeister Hubert Decker und sein Stellvertreter Maik Knötig hatten alle Hände voll zu tun, Rohrbrüche zu orten und zu reparieren. Zur Sicherheit der Wasserversorgung haben sie diese Arbeiten in gewohnt sicherer und souveräner Weise zum Wohle unserer Anschlussnehmer gemeistert.

Im Jahr 2011 standen außerdem kleinere Investitionen wie der Einbau eines neuen Druckreglers im Hochbehälter „Vogtsbach“ oder der Einbau einer neuen Messanlage (IMD-Messung) im Zufluss der Kläranlage St. Roman auf dem Programm. Auch wurden Untersuchungen und Planungen zur Fremdwasserbeseitigung für Maßnahmen der kommenden Jahre durchgeführt.

**„Gesplittete Abwassergebühr“ bringt großen Besucherandrang und Beratungsbedarf**

Die Beratung unserer Bürgerinnen und Bürger zur „gesplitteten Abwassergebühr“ hat die Mitarbeiter der Kämmerei im Oktober/November 2011 sehr in Anspruch genommen. Nachdem über 1.600 Selbstauskunftsbogen an alle Grundstückseigentümer verschickt worden waren, war ein großer Beratungsbedarf bei ihnen entstanden.

Gerne und umfassend wurden die gut vorbereiteten Bürgerinnen und Bürger von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten, so dass jetzt in weiteren Schritten die „gesplittete Abwassergebühr“ kalkuliert werden kann.



▲ Auch Handballtrainer Jürgen Storz, einer von vielen Grundstückseigentümern, nahm gerne das freundliche Beratungsgespräch mit Esra Cosan in Anspruch.

# Modellprojekt „Wolfach bringt's“ leider ohne Erfolg

Wichtige Erkenntnis: Zugang zur Grundversorgung in Wolfach ist noch gesichert



Mit Auslaufen der Förderung über das INTERREG IV B - Projekt „ACCESS“ musste im Herbst 2011 nach einjährigem Probelauf entschieden werden, ob und wie es mit „Wolfach bringt's“ weitergehen soll.

Mit dem Bestell- und Lieferservice ist ein relativ hoher Aufwand für Internetpflege, Verwaltung und Logistik verbunden.

Dem stand trotz eines hohen Bekanntheitsgrades und trotz verschiedener Werbeaktionen bis zuletzt nur eine sehr geringe Nachfrage gegenüber.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig, wie Wolfachs Projektleiter Dirk Bregger dem Gemeinderat in dessen Sitzung am 9. November 2011 erklärte. So sei das Einkufen beispielsweise für Ältere ein unverzichtbarer sozialer Faktor. Die nötige Mobilität hierfür sei – abgedeckt wohl auch durch Familie und Bekannte – noch hinreichend vorhanden. Auch seien gewisse „Berührungängste“ mit dem Medium Internet immer noch bemerkbar.

Hinzu käme, dass die jüngeren Bevölkerungsteile ihre Einkäufe überwiegend auf dem Weg von/zur Arbeit oder auch wochenends erledigen würden. Schließlich

siehe beim Einkauf von Nahrungsmitteln auch das Sehen und Fühlen eine große Rolle, was bei einer Bestellung natürlich nicht möglich sei.

Aus den dargestellten Gründen war nicht davon auszugehen, dass sich die Nachfrage mittelfristig so erhöhen ließe, dass sich das Projekt wirtschaftlich tragen würde. Und so hat sich der Gemeinderat letztlich zu Recht dazu entschlossen, „Wolfach bringt's“ vorerst nicht weiterzuführen.

Nichts desto trotz konnte aus dem Projekt die positive Erkenntnis gewonnen werden, dass der Zugang zur Grundversorgung bei uns derzeit noch kein Problem darstellt. Die demografische Entwicklung kann allerdings auch schnell zu einer Verschlechterung dieser guten Ausgangssituation führen. Zu gegebener Zeit kann also auf die vielen Erfahrungen, die beim Aufbau von „Wolfach bringt's“ gesammelt werden konnten, wieder zurückgegriffen werden.

Dem Caritasverband Wolfach-Kinzigtal e. V. gebührt großer Dank für sein Engagement mit der Übernahme der Geschäftsstellentätigkeit, der Internetbetreuung und der logistischen Abwicklung von „Wolfach bringt's“. Gleiches gilt für die beteiligten Einzelhändler: EDEKA aktiv markt Armbruster-Welle, Raiffeisen Kinzigtal eG, Metzgerei Riester, Metzgerei Gorenflo, Stadtbäckerei Schmieder, Bäckerei Waidele, Weltladen e.V. und Schloßapotheke.

Darüber hinaus bedankt sich die Stadt Wolfach beim Regionalverband Südlicher Oberrhein, ohne dessen politisches, finanzielles und auch personelles Mitwirken dieser einzigartige Modellversuch gar nicht möglich gewesen wäre.

## Auch 2011 war wieder ein arbeitsreiches Jahr für den Bauhof

Hier sehen Sie einen ausgewählten Querschnitt der vielfältigen Aufgaben des Bauhofes, welche letztes Jahr anstanden:

### ■ Winterdienst



- ✓ Verbrauch von Streumaterial:
  - 131 Tonnen Salz
  - 293 Tonnen Splitt
- ✓ Eingesetzte Fahrzeuge:
  - 2 Ladog vom städtischen Bauhof für den Stadtbereich
  - 1 John Deere vom städtischen Bauhof für die Gehwege
  - 6 Fremdfahrzeuge im Außenbereich



- ✓ Bau einer Überdachung für den Soletank
- ✓ Bau eines Abfüllsilos für Streumaterial



- ✓ Freischneiden des Lichtraumprofils, damit die Winterdienstfahrzeuge unbeschädigt durchkommen können
- ✓ Stecken von ca. 800 Schneepfählen
- ✓ Befüllen und Ausbringen von Streugutbehältern
- ✓ Pflege und Wartung aller Schneepflüge und Streuer

## ■ Unterhaltung der Anlagen



- ✓ Sanierung und Abdichten des Fischweihers vor dem Schloss
- ✓ Verlegen von Pflaster und Leitungen sowie Neubepflanzungen im Bereich des Minigolfplatzes
- ✓ Reinigen und Instandhaltung von Wassertretanlagen, Riesner und Brunnen



- ✓ Wartung und Pflege sowie Erneuerung von Sitzbänken
- ✓ Streichen oder Erneuern von Geländern
- ✓ Instandhaltung von Wegen
- ✓ Mäharbeiten

■ Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung



- ✓ Reparaturarbeiten am Bodenbelag der Sporthalle
- ✓ Abdichten des Daches im Bereich der Umkleidekabinen der Sporthalle
- ✓ Streichen der Fenster in städtischen Gebäuden
- ✓ Sanierungsmaßnahmen im Flößer- und Heimatmuseum
- ✓ Instandhaltung der Jockelemühle in Kirnbach



- ✓ Austausch der verwurzelten Entwässerungsröhre im Pausenhof der Herlinsbachschule in Wolfach, sowie Sanierung der Mauer entlang der Schule
- ✓ Reparatur der Jalousien an der Realschule in Wolfach
- ✓ Instandhaltung von Elektroanlagen
- ✓ Mähen der städtischen Grundstücke



- ✓ Pflastern der Hoffläche vor dem Streugutlager im Bauhof
- ✓ Sanierungsmaßnahmen an/in der Kirche Kirnbach
- ✓ Gebäudekontrollen

■ Brücken und Straßen



- ✓ Instandsetzung einer Bachmauer im Langenbach und im Ippichen
- ✓ Kontrolle von Geröllschächten
- ✓ Pflege von Gehölzen an Bachläufen



- ✓ Instandsetzungsarbeiten auf dem Moosenmättle sowie auf der gesamten Gemarkung
- ✓ Vergießen von Rissen und Angleichung von Schächten
- ✓ Entwässerung von Straßen und Richten von Banketten
- ✓ Böschungsmäharbeiten



- ✓ Austauschen von defekten Belagsbohlen der Wolfsbrücke
- ✓ Markierungsarbeiten an Straßen und Parkplätzen
- ✓ Reparaturen an Brückenbelägen und -geländern
- ✓ Ausfugen von Entwässerungsrinnen in der Innenstadt

## Spielplätze



- ✓ Erneuerung der Umrandung an der Spielfläche des Kindergartens
- ✓ Austausch von Spielsand
- ✓ Ersetzen von defekten Zäunen
- ✓ Reparaturen oder Austausch von defekten Spielgeräten



- ✓ Umgestaltung des Spielplatzes in der Zienestraße
- ✓ Kontrolle der Spielplätze
- ✓ Mähen und Schneiden der Hecken

■ Gärtnerische Arbeiten



- ✓ Bepflanzung der Anlagen
- ✓ Pflanzenanzucht im Gewächshaus
- ✓ Gießen von Blumen und Anlagen
- ✓ Richten von Blumenkästen
- ✓ Binden von Kränzen und Girlanden
- ✓ Unterhaltung der Sportanlagen



- ✓ Entfernen von Laub in den Anlagen sowie im gesamten Stadtgebiet
- ✓ Durchführung von Baumkontrollen
- ✓ Baumschnittarbeiten
- ✓ Friedhofspflege und Abräumen von Gräbern

■ Allgemeines



- ✓ Empfang des neuen Piaggio Klein-Lkw für die Stadtreinigung
- ✓ Unterhaltung und Pflege der Fahrzeuge und Geräte
- ✓ Absperrungen sowie Auf- und Abbau von Märkten
- ✓ Stadtreinigung, Abfallkörbe leeren

## Arbeitskreis Stadtmarketing steckt sich weitere Ziele ...

Auch im Jahr 2011 haben sich die insgesamt 21 ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises Stadtmarketing und der Unterarbeitskreise Tourismus und Märkte wieder darum bemüht, die Attraktivität und das Image der Stadt Wolfach für ihre Einwohner und Gäste zu verbessern. Geleitet wird die Stadtmarketingarbeit von Sparkassenvorstand Ulrich Kniep und flankiert wird sie von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Hauptamtsleiter Dirk Bregger, Gerhard Maier und Hans Heizmann.

### ... im Tourismus



In fünf Sitzungen wurde anhand einer Bestandsaufnahme der aktuellen privaten und öffentlichen Tourismusaktivitäten eine Reihe von Vorschlägen und Ideen entwickelt, die durch die Tourist-Information umgesetzt wurden und werden. Hier einige Beispiele:

Der im Sommer 2011 fertiggestellte Innenstadtflyer mit einem Infoblatt für einen 1- bzw. 3-Tage Aufenthalt in Wolfach wurde durch die Gäste so stark nachgefragt, dass bereits nach wenigen Wochen

eine Neuauflage erforderlich war.

Auf gute Resonanz stießen auch die erstmals 2011 angebotenen Stadtführungen. Vier kompetente Stadtführer vermitteln Wissenswertes über Stadtgeschichte, Sehenswürdigkeiten und Brauchtum Wolfachs.

Im Fokus standen auch Ideen zur Aufwertung der Freizeitanlage Biesle. Für das Anlegen eines „Flößerteiches“ im Zusammenhang mit dem bestehenden „Flößerpfad Kinzigtal“ wurden Zuschussanträge eingereicht. Letztlich konnten hierfür erfreulicherweise Fördermittel des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord eingeworben werden. Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll im Jahr 2012 begonnen werden.

Für die wertvolle Arbeit und das ehrenamtliche Engagement im Arbeitskreis Stadtmarketing und seinen Unterarbeitskreisen gebührt allen Mitwirkenden herzlicher Dank.

### ... bei den Märkten

Die Qualität der vier Traditionsjäharmärkte konnte durch eine gezielte Auswahl der Anbieter sowie durch einen Verbund von Wochenmarkt und Jahrmarkt sowie die Einführung eines Kinderprogramms am Nachmittag weiter verbessert werden.



Für die Wochenmärkte wurde ein eigenes Logo kreiert, das künftig für Werbung in Zeitungen und an den

Stadteingängen genutzt werden kann.

Sorgenkind bleibt weiterhin der Samstagsmarkt: zusätzliche Marktbesucher wurden trotz intensiver Bemühungen nicht gefunden.

Die Arbeitsgruppe sucht weiter nach Möglichkeiten zur qualitativen Verbesserung des Angebots, insbesondere am Samstag. Vorschläge werden gerne entgegenommen.

### Aktueller Tipp

Neben den vielen Vorschlägen der Unterarbeitskreise wurden im Arbeitskreis Stadtmarketing auch dieses Jahr wieder viele „aktuelle Tipps“ eingebracht, die von der Stadtverwaltung jeweils auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und nach Möglichkeit schnell und unbürokratisch erledigt werden ...

- Hinweise auf einen fehlenden Winterdienst auf Gehwegen entlang städtischer Grundstücke.
- Hinweis auf Beleuchtungsmängel entlang der Wolf beim Friedhof.
- Hinweis auf eine fehlende Behindertentoilette in der Festhalle.
- Hinweis auf eine Gefahrenstelle am Beginn des Radwegs in der Bahnhofstraße.

## Die Seniorenbegegnungsstätte in der Luisenstraße hat sich gut etabliert

Im Herbst 2007 wurde die Seniorenbegegnungsstätte in der Luisenstraße ihrer Bestimmung übergeben. Seither ist sie jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet, und ein fester Stamm von Seniorinnen und Senioren trifft sich regelmäßig bei Kaffee und Kuchen.

Die Nachmittage finden teils mit, teils ohne Programm statt. Besonders gut ist der Besuch, wenn musikalische Highlights anstehen.

Ohne die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer wäre es nicht möglich, die älteren Menschen zu bewirten und zu umsorgen. Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Wolfach helfen dabei mit.

Einen herzlichen Dank unseren ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern:

Irma Brüstle, Erika Dieterle, Renate Haas, Michaela Harter, Brunhild Helzel, Bärbel Neef, Barbara Reisinger, Christa Riedel, Annemarie Scherzinger, Helga Schüle, Ruth Wick und Manfred Maurer.



Fester Bestandteil im Reigen der Veranstaltungen ist der jährliche Grillausflug zur Freizeitanlage Biesle. Es ist einfach ein Genuss, sich hoch über Halbmeil bewirten zu lassen.

## Fund-Info – ein Service der Stadt Wolfach für Sie

Sie haben Ihre Uhr verloren, wissen aber nicht mehr genau wo?

Ihnen ist Ihr Fahrrad abhanden gekommen und Sie befürchten, dass es evtl. gestohlen oder nach Fremdgebrauch einfach irgendwo abgestellt wurde?

Dann ist Fund-Info genau das richtige Instrument für Sie, um Ihrem Eigentum auf die Spur zu kommen. Bequem können Sie von Ihrem Computer aus die Suche starten. Deutschlandweit sind fast 500 Gemeinden an Fund-Info angebunden und jede Gemeinde können Sie als Ausgangsort Ihrer Suchaktion eingeben.

Für die Suche muss Folgendes eingegeben werden: Mutmaßlicher Verlustort, Radius des Suchgebietes in Kilometern, Datum des Verlustes, Kategorie der Fundsache, z.B. Handy, Kleidung usw..

Eine Auflistung aller Fundstücke mit den angegebenen Daten wird anschließend angezeigt.

Befindet sich eine Fundsache in der Trefferliste, bei der es sich um Ihr Eigentum handeln könnte, kann diese angeklickt werden und die Kontaktdaten des zuständigen Fundbüros werden angezeigt. Unter Angabe der angezeigten Fundnummer können Details mit dem zuständigen Fundbüro abgeklärt und Anspruch auf die Fundsache erhoben werden.

Die Suchmaschine Fund-Info ist auf der Homepage der Stadt Wolfach [www.wolfach.de](http://www.wolfach.de) installiert. Unter „Bürgerservice“ finden Sie auf der rechten Seite den entsprechenden Link.



## Neuer Rekord beim 15. Schwarzwald-Bikerweekend

22. – 26. Juni 2011  
 Motorradfahrer-Treffen  
 in Wolfach im Kinzigtal



Das Schwarzwald Bikerweekend ist weiterhin im Aufwind. Über 220 Fahrer nahmen teil, dazu rund 30 Begleitpersonen. Mit 451 gebuchten Tourenplätzen wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die Entscheidung, bei der Freitagabendveranstaltung vom Country Stil wegzugehen, erwies sich als richtig. Die jungen Musiker von FUNGUM, einer Formation der Stadtkapelle Wolfach, trafen den Musikgeschmack der Besucher genau und heizten die Stimmung im Flößerpark mächtig an.

Im Vorprogramm wurde erstmals ein zweitägiges Motorrad-Sicherheitstraining auf der Straße angeboten. Die Teilnehmer lernten dabei, wie in schwierigen Alltagssituationen im Straßenverkehr durch richtiges Verhalten und eine vorausschauende Fahrweise Unfälle vermieden werden können.

Begleitpersonen, die nicht als Mitfahrer durch eines der schönsten Motorradreviere Deutschlands touren wollten, hatten zahlreiche Alternativen: Busfahrten, Führungen durch die Schwarzwälder Glasmanufaktur Dorotheenhütte in Wolfach, Wanderungen, Nordic Walking mit Trainer, ein Wellnessnachmittag und ein Besuch im Alternativen Wolf- und Bärenpark Schwarzwald standen zur Auswahl.



▲ Die Musiker von FUNGUM rockten das Festzelt am Freitagabend.



▲ Auch Bikerinnen nahmen am Sicherheitstraining teil.



▲ Für die größten Gruppen gab es einen Korb mit Schwarzwälder Schinken als Anerkennung.



▲ Morgens vor dem Start: die Wolfacher Hauptstraße wird zum größten Motorradparkplatz des Kinzigtals.

# VAUDE Mountainbike Trans Schwarzwald – wieder ein voller Erfolg für Wolfach und Oberwolfach

Wolfach und Oberwolfach waren in 2011 zum fünften Mal als Etappenorte beim VAUDE Mountainbike Trans Schwarzwald, dem größten Mountainbikerennen des Schwarzwalds, dabei. Durch die bundesweite Berichterstattung, auch im Fernsehen, wurde die Aufmerksamkeit der Fachwelt einmal mehr auf das Mountainbikerevier an Wolf und Kinzig gelenkt.

Ein besonderer „Hingucker“ bei der Ehrung der Tagessieger waren wieder die Medaillen aus Glas, die von der Dorotheenhütte Wolfach in Handarbeit gefertigt und kostenlos zur Verfügung gestellt worden sind.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Feuerwehrleute aus Wolfach, Kirnbach und Oberwolfach sowie Mitglieder des Bike-Park-Vereins sorgten als Streckenposten für die Sicherheit an der Rennstrecke. Die Gruppe der Nusschalenhansel unterstützte den Bauhof tatkräftig beim Auf- und Abbau des Start-/Zielbereiches in der Hauptstraße.

Es gab sehr viel Lob für die gute Absicherung der Rennstrecke auf den beiden Gemarkungen, für die Organisation und die Betreuung vor Ort. Besonders lobend erwähnt wurde auch die Verpflegung durch den Bike-Park-Verein in der Festhalle.



▲ Viele Stunden Arbeit von Bauhofmitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern waren erforderlich, um den Zieleinlauf und die gesamte Infrastruktur für das Mountainbike-Spektakel aufzubauen.



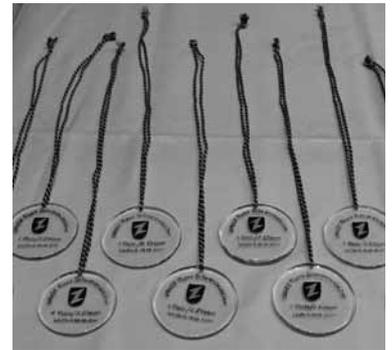
◀ Nach dem Rennen wurden die SportlerInnen von MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung mit Verpflegung und Getränken versorgt.



◀ Nudeln sind das Leibgericht von Leistungssportlern. Rund 120 Kilo landeten an diesem Abend als leckere Pasta auf den Tellern der Teilnehmer und der Begleitmannschaften.

Auch die Soßenmengen überschritten die übliche Haushaltsgröße erheblich. Über 100 Liter in drei Variationen kochten die fleißigen Helferinnen in der Festhallenküche.

► Besondere Auszeichnung für besondere Leistungen: die Dorotheenhütte Wolfach stiftete für die Ehrung der Tagessieger handgefertigte Glasmedaillen.



◀ Im Tross der Veranstaltung begleiteten über 80 Helfer die Rennkarawane durch den Schwarzwald. Vom Aufbau-Team mit dem LKW über den Notarzt auf dem

Geländemotorrad bis zur Streckensicherung auf Quads war jeder auf seine Art mobil.

► Schon kurz nach dem Start begann im Teilnehmerfeld der Kampf um die besten Plätze für die nächste Etappe nach Schonach.



## 10 Jahre Festival der Kristalle

Mit dem Schwerpunkt „Schwarzwald“ starteten Gabi und Frieder Heizmann zusammen mit Dorothea und Norbert Stötzel im Jahr 2002 in Wolfach die Mineralienbörse „Festival der Kristalle“. Inzwischen hat sich das Festival zu einer in Fachkreisen weithin bekannten Veranstaltung entwickelt, die Besucher aus halb Europa und sogar aus Übersee anzieht. Mit jährlich wechselnden Schwerpunkten und einer jeweils dazu passenden Sonderausstellung konnten sowohl die Ausstellungsfläche als auch die Besucherzahlen kontinuierlich gesteigert werden.

Unter dem Motto „Zurück zu den Wurzeln“ stand in 2011 der Schwarzwald wieder im Mittelpunkt des Geschehens. So bot sich den Besuchern eine besonders reiche Auswahl an Mineralien aus der Grube Clara und aus den anderen bekannten Bergbaurevieren der Region. Auch das Rahmenprogramm wurde auf das Ausstellungsmotto abgestimmt.



- 1 Bergleute in historischen Uniformen trugen zum Ambiente der Veranstaltung bei.
- 2 Den Besuchern bot sich eine reiche Auswahl an Schwarzwälder und internationalen Mineralien.

## Regelmäßige Stadtführungen neu im Angebot

Stadtführungen gab es in Wolfach schon seit vielen Jahren, allerdings nur auf Anfrage für Gruppen. Im Sommer 2011 wurden erstmals dienstags regelmäßige Führungen angeboten. Abwechselnd führten Berit Hohenstein-Rothinger, Wolfgang Sitzler und Kurt Maurer interessierte Gäste durch die Wolfacher Innenstadt und erzählten neben historischen Fakten zur Auflockerung auch das eine oder andere „G'schichtle“.



### Stadtrundgang auch auf eigene Faust möglich

Besucher der Stadt können sich jetzt auch mit einer neuen Broschüre selbst auf einen Rundgang durch die Wolfacher Stadtgeschichte begeben. Der Rundgang beginnt am Rathaus und endet im Schlosshof. In über 12 Stationen wird die Geschichte Wolfachs in Bildern gezeigt und recht kurzweilig beschrieben. Der Rundgang ist barrierefrei und in einem abgedruckten Innenstadtplan eingezeichnet.



◀ Profunde Geschichtskennntnisse sind das wichtigste Handwerkszeug eines jeden Stadtführers. Rektor i. R. Walter Schmider nahm sich viel Zeit, um sein sehr umfangreiches Wissen zur Wolfacher Geschichte an die neuen Stadtführer weiterzugeben. Von links: Wolfgang Sitzler, Berit Hohenstein-Rothinger, Walter Schmider und Kurt Maurer.

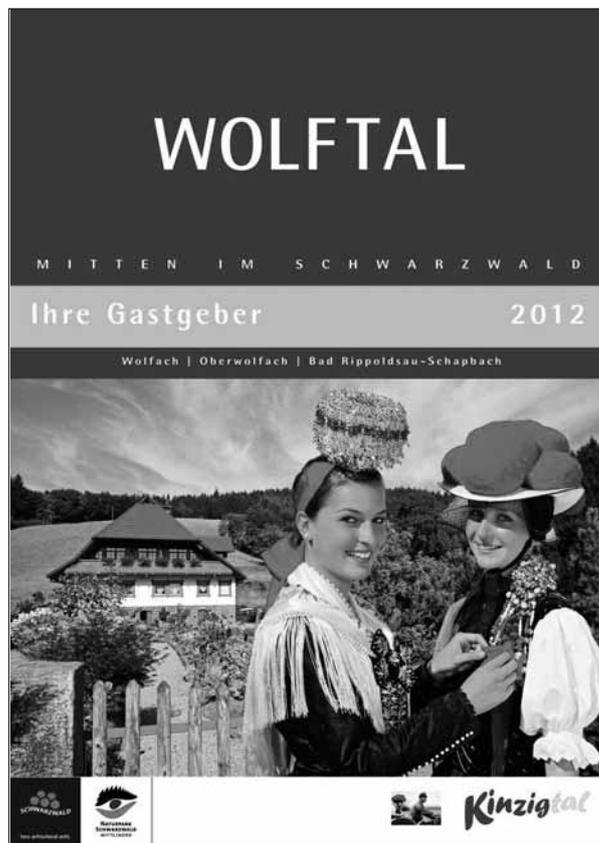
## Gastgeberverzeichnis mit neuem Titelfoto

Einen Fototermin der besonderen Art hatten im Sommer zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung: Bettina Moser aus Kirnbach in der Bollenhuttracht und Susanne Brückner aus Wolfach in der Fürstenberger Tracht standen im Schlosshof vor der Kamera des Wolfacher Fotografen Ralf Weber.

Dabei entstanden neue, aktuelle Trachtenaufnahmen, die bereits bei der Titelseitengestaltung des Gastgeberverzeichnisses 2012 für das Wolfstal Verwendung gefunden haben. Vom Schlosshof ist dort allerdings nichts zu sehen. Im Grafikatelier entstand aus den Trachtenfotos und einer Aufnahme des Fußbauernhofes eine völlig neue Bildkomposition. Dies ist in der heutigen Werbung, nicht nur im Tourismus, ein übliches Verfahren.



▲ Trotz Sonnenschein musste mit technischen Mitteln nachgeholfen werden, um die Trachtenmädchen ins rechte Licht zu rücken.

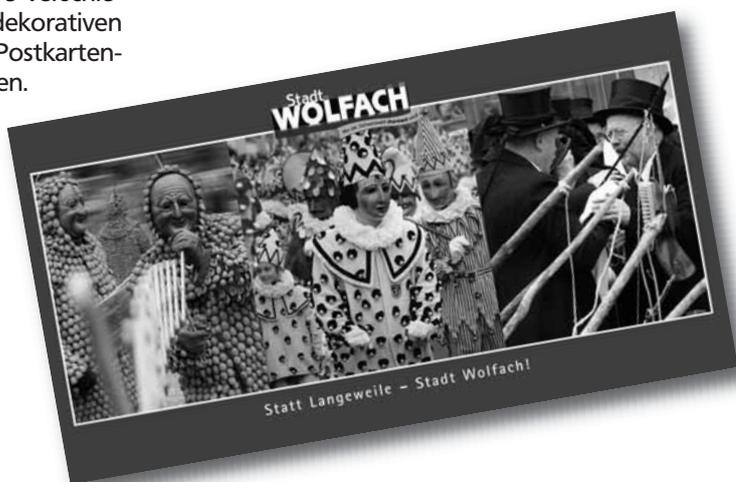


▲ Und so sieht es aus, wenn Fotograf und Grafiker ihre Arbeit getan haben.

## Neue Postkarte mit Wolfacher Fasnet-Motiv

Die Postkartenserie der Stadt Wolfach wurde um eine Fasnetkarte ergänzt. Insgesamt gibt es nun 9 verschiedene Motive zu kaufen. Die Karten im dekorativen Maxiformat können mit dem Standard-Postkartenporto von derzeit 45 Cent verschickt werden.

Sie sind zum Stückpreis von einem Euro in der Tourist-Info sowie im örtlichen Einzelhandel und der Gastronomie erhältlich.



## Wolfach ist und bleibt Luftkurort

Wolfach darf sein Prädikat als „Staatlich anerkannter Luftkurort“ auch weiterhin führen. Dies ist das Ergebnis einjähriger Luftqualitätsmessungen und eines Gutachtens des Medizinmeteorologischen Dienstes des Deutschen Wetterdienstes.

Franz Schmalz, der im Schmelzegrün seit fast 40 Jahren eine private Wetterstation betreibt, betreute die Messgeräte an den drei Standorten Schlosstor, Kinziganlagen und Vorstadtberg. In die Bewertung und das Gutachten wurden aber auch zahlreiche Daten der Messungen an seiner eigenen Wetterstation im Schmelzegrün einbezogen, so beispielsweise zur Sonnenscheindauer, den Temperaturverläufen und den Niederschlägen.



▲ Franz Schmalz an seiner „Wetterhütte“, in der Temperatur und Luftfeuchtigkeit gemessen werden.

## Ausgezeichneter Blumenschmuck

Insgesamt 167 „gute“ und 67 „sehr gute“ Bewertungen vergab die Blumenschmuckjury in der Wolfacher Kernstadt und in Kirnbach. Die Ausstrahlung des Blumenschmucks in den öffentlichen Bereich, die Vollständigkeit, die Farbmischung, die Fernwirkung sowie der Pflege- und Allgemeinzustand waren die Kriterien, nach denen die Punkte vergeben wurden. Alle mit „gut“ und „sehr gut“ ausgezeichneten Blumenfreundinnen und -freunde wurden von der Stadt im September zum Abschluss- und Dankeschönabend eingeladen.

In Wolfach übernehmen außerdem über 30 Blumenpatinnen und -paten Verantwortung für öffentliche Anlagen und Blumenkübel. Auch sie wurden zum Dankeschönabend eingeladen.



▲ An solchen Häusern hatte die Blumenjury ihre helle Freude. Klar, dass es hier eine „sehr gute“ Bewertung gab.



▲ Kirnbach ist ein wahres Fuchsienparadies.



▲ Blumen gedeihen auch an ungewöhnlichen Orten. Es braucht oft nur etwas Fantasie, um den Betrachter zum Staunen zu bringen.

## Minigolfanlage konnte ihre Attraktivität steigern

Nachdem im Jahr 2010 mit Birger Wellmann ein kompetenter Betreiber für die Minigolfanlage gefunden worden war, lag es allen Beteiligten am Herzen, die Attraktivität der Anlage zu steigern. Zu diesem Zweck wurde der Vorplatz beim Kiosk durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs neu gestaltet und für die neue Saison entsprechend hergerichtet.

Auf der Anlage gibt es neben kühlen Getränken nun auch kleine Speisen. Um eine längere Verweildauer auf dem Platz zu ermöglichen, wurde außerdem eine Toilettenanlage aufgestellt.



▲ Für Kinder und Familien gibt es auf dem Minigolfplatz besondere Angebote. Außerdem wurde der Vorplatz des Kiosks erweitert und gepflastert.

## Neue Gartenterrasse des Kurgartenhotels

Der Wandel des Kurgartenhotels vom einstigen Beleghaus des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe zum am freien Markt agierenden Hotelbetrieb schreitet weiter voran. Nachdem im Beherbergungssektor inzwischen der größte Teil der Belegungen aus dem Individualgäste-, Tagungs- und Busgruppenbereich kommt, soll nun auch der gastronomische Teil des Hauses nach und nach für die Allgemeinheit geöffnet werden.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Einweihung der neuen Gartenterrasse, auf der bei gutem Wetter neben Getränken auch Kaffee und Kuchen serviert werden. Bürgermeisterstellvertreterin Kordula Kovac (Mitte) gratulierte der Geschäftsführerin Marie Anne Kimmig (links) sowie Regina Bracht, die zur Einweihung von der Gelsenkirchener Hotelbetreiberfirma angereist war.



## Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach



Tolle Stimmung herrschte bei den Teilnehmern des Wolfacher/Oberwolfacher Sommerferienprogramms. In

der Zeit von Ende Juli bis Anfang September 2011 wurden 42 Veranstaltungen angeboten, an denen 669 Kinder teilnahmen. Viele Veranstaltungen wie Basteln, Kochen, Aktivitäten im Wald oder Sternbeobachtungen waren bereits direkt nach Anmeldeschluss ausgebucht.





1 Wie jedes Jahr ein Renner: das Backen in der Stadtbäckerei Schmieder.

2 Neu ins Programm aufgenommen wurde eine Märchenwanderung, ein Walderlebnistag mit Spielen und Lagerfeuer auf wilden Pfaden und der Familienausflug in den Zoo nach Karlsruhe.

3 Der Besuch der Bärenhöhle bei Erpfingen und des Fossilienmuseums sowie des Klopffplatzes in Dotternhausen fanden ebenfalls großes Interesse.

4 Die Wolfacher und Oberwolfacher Vereine haben sich prima für die Kinder engagiert. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Zum Abschluss der Sommerferien war das Schnitzen eines Totempfahls mit dem Schwarzwaldverein Wolfach angesagt.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Wolfacher und Oberwolfacher Vereine und Firmen haben sich für die Kinder engagiert. Mit viel Liebe wurden die Programmpunkte vorbereitet und umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beim Kindersommerferienprogramm engagiert haben:

- Angelsportverein Oberwolfach
- Autohaus S & G
- Autohaus Wäschle
- Bankhaus Faist
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Frau Barbara Dorn und das Team der katholischen öffentlichen Bücherei Wolfach
- Dorotheenhütte Wolfach
- FC Wolfach
- Frau Beate Heizmann und Frau Christine Schuler
- Frau Berit Hohenstein-Rothinger
- Hotel 3 Könige, Oberwolfach
- Imkerverein Kinzigtal
- Imkerverein Kirnbach
- Kleintierzuchtverein C 216 Wolfach
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Landeckhof/Frau Martina Faist
- Modellsportgruppe Hornberg
- Mineralienhalde Grube Clara
- Frau Nicole Oberle
- Patenverein Kinderlachen
- Pizzeria Adler
- Pizzeria bei Pietro
- Herr Prinzbach vom Kino in Haslach im Kinzigtal
- Frau Bärbel Schmider und Frau Silke Klimek
- Herr Sensai Michael Franki
- Schwarzwaldverein Wolfach
- Sparkasse Wolfach
- Herr Theo Springmann vom Forstamt Wolfach
- Stadtbäckerei Schmieder
- Staufenhof/Frau Rita Neef
- Stern- und Wetterwarte Wolfach
- Team der katholischen öffentlichen Bücherei Oberwolfach
- Trachtengruppe Oberwolfach
- Volksbank Kinzigtal e. G.

## AWO-Stadtranderholung auf der Freizeitanlage Biesle wieder ein voller Erfolg

Sie fühlten sich sichtlich wohl, die 45 Kinder bei der diesjährigen Stadtranderholung der örtlichen Arbeiterwohlfahrt, die bereits zum vierten Mal für Kinder zwischen sieben und elf Jahren angeboten wurde. Vom 1. bis 12. August 2011 war von morgens bis zum späten Nachmittag einiges los.



Freizeitleiterin Melanie Wick und ihr Team mit Ursula Vetterer, Paloma Glunk, Sina Echle, Sabrina Praster, Sarah Di Caprio, Jacqueline Kaspar und Melanie Hauser sorgten dafür, dass es keinem langweilig wurde. Die Kinder verbrachten viel Zeit in der Natur und im Wald – mit vielen kreativen Angeboten, Spiel, Sport und Abenteuer. Außerdem gab es jeden Tag ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen.



## Musikschule Offenburg/Ortenau – Zweigstelle Wolfach

Schülerinnen und Schüler musizieren in Cavalaire



▲ Viel Freude bereiteten die SchülerInnen der Musikschule Offenburg/Ortenau, Zweigstelle Wolfach, beim Partnerschaftsbesuch in Cavalaire-sur-mer über Christi Himmelfahrt vom 2. – 5. Juni 2011.

Sie musizierten unter der Leitung von Kathrin Krichel sowohl auf der Uferpromenade als auch beim offiziellen Empfang im Maison de la mer und im Salle des fêtes und begeisterten damit die Cavalaire und Wolfacher gleichermaßen.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde der Besuch der knapp 60 Wolfacherinnen und Wolfacher wieder zu einem Erlebnis der besonderen Art. Neben den offiziellen Begegnungen hatten die Wolfacher die Gelegenheit, die Gegend mit dem Motorrad zu erkunden, St. Tropez zu besuchen oder einfach nur das Meer und den Strand zu genießen. Besondere Überraschungen hatte die Stadt Cavalaire für die Gäste mit Jet-Skifahren und vergünstigtem Einkauf in einer Boutique geboten.

Stadt  
**WOLFACH**  
JAHRESRÜCKBLICK  
Wo der Schwarzwald charmant wird.  
**2011**

## Wanderfreunde aus Kreuzlingen und Wolfach herzlich empfangen

Zum fünften Wanderwochenende des Partnerschaftsvereins Kreuzlingen in Wolfach konnte Kordula Kovac am Freitag, 17. Juni vergangenen Jahres, 23 kleine und große Wanderleute begrüßen.

Beim offiziellen Empfang im Rathaus hieß die Bürgermeisterstellvertreterin zusammen mit Vertretern des Gemeinderates und des Partnerschaftsausschusses sowie Mitgliedern der Verwaltung die Freunde aus der Schweizer Partnerstadt herzlich willkommen. Mit dabei waren auch 12 Jugendfußballer des AS Calcio Kreuzlingen mit ihren Betreuern, die am Jugendturnier des FC Wolfach teilnahmen.

Die Wanderungen wurden von Barbara Heizmann und Jochen Pilsitz vom Schwarzwaldverein organisiert. Die große Tour am Samstag führte zum Moosenmättle, die kleine Tour in den Ippichen. Am Sonntag besuchten die Kreuzlinger das Fußbühlfest der Kameradschaft Langenbach-Übelbach, bevor sie gegen Abend die Heimreise an den Bodensee antraten.

▼ Im Gegenzug waren Mitglieder des Schwarzwaldvereins Wolfach sowie Freunde der Städtepartnerschaft Kreuzlingen-Wolfach am 4. September 2011 zu einer Wanderung rund um Kreuzlingen eingeladen. Unser Bild zeigt die Wolfacher bei ihrer Ankunft am Bahnhof in Konstanz, wo sie mit einem herzlichen „Hallo“ von den Gastgebern empfangen wurden.



### Feste Institution: Schweizer Raclette auf dem Kuchenmarkt

Zu einer festen Institution ist für die Stadt Kreuzlingen die Teilnahme an unserem Kuchenmarkt geworden. Auch im Jahr 2011 hat sich die Partnerstadt wieder mit einem Stand präsentiert und ihr beliebtes Raclette angeboten.



Wolfach war am 31. Oktober 2011 auf dem Kreuzlinger Jahrmarkt vertreten

## Premiere der besonderen Art

Doppelkonzert der Stadtteile begeistert in der Hauptstraße

Die Besucher des Schwarzwälder Abends am 1. September auf dem Wolfacher Marktplatz erlebten eine Premiere der besonderen Art: 40 Jahre nach der Eingemeindung Kinzigtals und 36 Jahre nach der Eingemeindung Kirnbachs in die Stadt Wolfach traten die Trachtenkapelle Kinzigtal und die Trachtentanzgruppe der Kirnbacher Kurrende erstmals gemeinsam in der Öffentlichkeit auf. Die Kinzigtähler Musiker unter der Leitung von Dirigent Gabor Pajzs eröffneten den Abend mit flotten Märschen und Polkas.



▲ Rund 200 Zuschauer verfolgten den ersten gemeinsamen Auftritt der Kirnbacher und Kinzigtähler Trachtenträger.

Den Abschluss des ersten Konzertteils bildete das Badnerlied, zu dessen Klängen die Kurrende vom Schlosstor her in die Hauptstraße einzog. Die Kirnbacher Tanzgruppe, deren Auftritt vom Vorsitzenden Günter Kech moderiert wurde, zeigte mit Tänzen und Gesangseinlagen einen Ausschnitt des heimischen Brauchtums.



▲ Die Bollenhuttracht zog wie gewohnt zahlreiche Kameraobjektive auf sich.

## Ein Dankeschön für 5 Jahre hochwertige Klassik-Konzerte

Gegen Ende des Jahres 2005 trat Oliver Schell von der Haslacher Werkstatt für Tasteninstrumente erstmals an die Wolfacher Verwaltung mit dem Vorschlag heran, regelmäßige Kammerkonzerte in Wolfach zu veranstalten. Der Wolfacher Rathaussaal mit seinem besonderen Ambiente sollte den passenden Rahmen dazu liefern.

Im März 2006 fand das erste Konzert statt und bis heute sind 17 weitere dazugekommen. Für das große Engagement dankte Stadtrat Peter Ludwig in Vertretung für Bürgermeister Gottfried Moser dem Organisator Oliver Schell im Anschluss an das Konzert am 15. Mai im Namen der Stadt Wolfach und überreichte ihm einen Gutschein für ein Wolfacher Restaurant und ein Weinpräsent.



## Aus unserem Kindergarten

### Sommerfest in der Mäuslegruppe

Zum Abschluss des Kindergartenjahres fand in der Mäuslegruppe ein kleines „Mäusesommerfest“ statt. Alle Familien der Gruppe waren am 8. Juli 2011 eingeladen, um zusammen zu feiern und fröhlich zu sein. Die Kinder führten das Theaterstück „Die sieben bunten Mäuse“ auf.

Ein Buffet, zu dem die Familien etwas mitbrachten, rundete die Veranstaltung ab.

Nach einem interessanten, abwechslungsreichen Nachmittag gingen alle vergnügt und froh wieder nach Hause.



### Die Fröschlegruppe erobert den Bärenpark

Am Freitag, 22. Juli 2011, trafen sich die Familien der Fröschlegruppe zu ihrem Familienausflug in den Bärenpark nach Bad Rippoldsau-Schapbach. Die Bären waren gar nicht scheu und zeigten sich auch gleich, vor allem als sie gefüttert wurden.

Nach einem lehrreichen Rundgang, stärkten wir uns mit unseren mitgebrachten Vespers. Im Anschluss daran legten wir alle gemeinsam ein Riesenpuzzle, auf dem ein Bär zu sehen war. Mit dem Spiel „Unser kleiner Bär im Zoo“, das die Frösche sehr gerne spielen, klang der Ausflug aus.

Und gerade als wir uns verabschieden wollten, trauten sich doch noch zwei Wölfe aus ihrem Dickicht heraus und schenkten uns so noch einen Glanzpunkt zum Abschluss des Tages.



### Papa-Treff in der Löwengruppe

Am Freitag, 30. September 2011, war Papa-Treff in der Löwengruppe. Die Kinder hatten die Möglichkeit, diesen Nachmittag allein mit ihrem Papa im Kindergarten zu verbringen und ihren alltäglichen Spielraum vorzustellen. Die Spannung war groß, die Zusagen waren fast vollzählig und die Kinderaugen strahlten beim Eintreffen mit dem Papa in der Löwengruppe.

Alle saßen zuerst im großen Kreis, sangen zur Begrüßung und machten Spiele zum Kennenlernen. Die Kinder hatten Gelegenheit, mit dem Papa ihr Lieblingsspiel zu machen, alle Spielecken zu zeigen, und es bot sich auch die Möglichkeit zum Basteln einer Eulenlaterne, die von allen Papas auch angefertigt wurde.

Ein kleiner Umtrunk mit Brezel wurde dazwischen zur Stärkung angeboten und viel zu schnell verging die Zeit bei Spiel und Spaß.



## Aus unserem Kindergarten

### TECHNOLino im Städtischen Kindergarten Wolfach

Im Städtischen Kindergarten in Wolfach werden die Jüngsten spielerisch an Naturwissenschaften herangeführt. Die Schiltacher Firma VEGA ermöglicht uns dies durch die Finanzierung des Projektes TECHNOLino. Hintergrund ist, den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaften und Technik und das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen zu fördern. Hierzu treffen wir uns immer montags mit einer Kleingruppe zu unserem Forschertreffen. Unsere Treffen sind nach Themen (Wasser, Luft, Licht, Mathematik, Magnetismus) gegliedert, und die Kinder dürfen den ganzen Vormittag nutzen, um nach Herzenslust zu forschen und zu experimentieren. An den anderen Tagen haben die Kinder während des Freispiels die Möglichkeit, unsere Forscherecke zu nutzen, um selbstständig Experimente zu wiederholen oder neue Entdeckungen zu machen.



## Die Grundschule Halbmeil

### Bilder des Jahres 2011

Derzeit besuchen 53 Kinder die Grundschule in Halbmeil. Die beiden jahrgangsgemischten Klassen 1/2 und 3/4 werden jeweils von 2 Lehrkräften, die miteinander im Team arbeiten, unterrichtet. Wir alle blicken auf ein

ereignisreiches Jahr zurück, das von vielen gemeinsamen Aktionen mit unseren Kindern geprägt war. Hier nur einige Bilder aus unserem Schulleben:



- 1 Besuch der Wiener Opernbühne, Papageno, die mit allen Kindern Mozarts „Zauberflöte“ aufführte.
- 2 Eröffnung der Halbmeiler Schul-Bibliothek.
- 3 Besuch einer blinden Vorleserin.

## Herlinsbachschule

Mit einer Bilderauswahl in chronologischer Reihenfolge wollen wir das Jahr 2011 an der Herlinsbachschule Revue passieren lassen.



▲ Fasnacht wird an der Herlinsbachschule großgeschrieben. Mit großer Freude nimmt die ganze Grundschule jährlich an der Elfmess teil.



▲ Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten ist uns schon viele Jahre wichtig. Beim Projekt „Lesefreunde“ besuchen Viertklässler wöchentlich ein Kindergartenkind, um ihm vorzulesen.



▲ Mit der Talente-Aktion von Misereor bewiesen unsere Viertklässler in der Fastenzeit ihre Hilfsbereitschaft: Den Erlös aus einem Pausenverkauf spendeten sie für arme Kinder in Peru.



▲ Gespannt und beeindruckt lauschten die Schulkinder den Ausführungen von Frau Dr. Brüggmann über ihre Arbeit in Haiti. Auch ihr konnte eine Spende der Schüler überreicht werden.



▲ Gleich drei Jubiläen konnten im Kollegium gefeiert werden: Herr Alfons Wasmer feierte das 40-jährige Dienstjubiläum, Frau Gabriele Salgueiro und Herr Michael Schmider das 25-jährige Dienstjubiläum (v. l.).



▲ „Gemeinsam unter einem neuen Dach“. Unter diesem Motto stand unser Schulfest, mit dem wir uns für den schön sanierten A-Bau bedanken wollten. Schüler, Eltern und Lehrer trugen zum Gelingen des Tages bei.



▲ Ihre Sportlichkeit bewiesen die Schüler beim Grundschulsporttag, bei den Bundesjugendspielen und beim Handballaktionstag.



▲ Mit einer gelungenen Feier verabschiedeten sich die Neuntklässler von ihrer Schule.



▲ Nach 5 Jahren hervorragender Zusammenarbeit wurde der bisherige Elterbeiratsvorsitzende, Herr Franz Armbruster, verabschiedet.



▲ Stolz präsentieren sich unsere neuen Erstklässler mit den vom ADAC gesponserten Verkehrssicherheitswesten.



▲ An jedem Montag im Advent versuchen wir, mit stimmungsvollen Feiern unsere Schüler auf Weihnachten vorzubereiten.



▲ Reich beschenkt wurden wir in der Vorweihnachtszeit: Unsere neu gewählte Elternbeiratsvorsitzende, Frau Marion Müller, überreichte uns im Namen der Eltern ein E-Piano und einen CD-Player. Von der Cleverle-AG durften wir einen Laptop in Empfang nehmen und Familie Pfeiffer schenkte uns ein Klavier. Allen Spendern an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!!

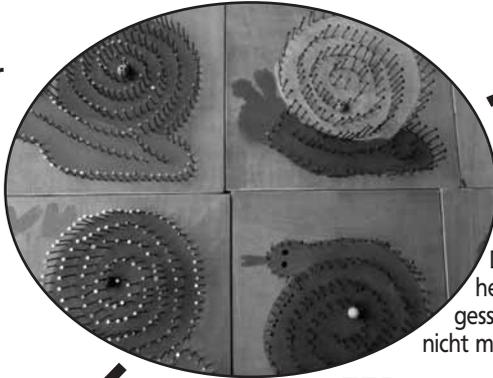
Januar



**JAN.** Schnee so weit das Auge reicht

Die Schüler/-innen der Klassenstufe 4/5/6 verbrachten bei herrlichem Sonnenschein und tollem Winterwetter fünf unvergessliche Tage auf dem Belchen. Leider konnten sie den Schnee nicht mit nach Wolfach bringen ...

Februar



**FEB.** Was hat die Natur mit Lesen zu tun?

... Das fragten sich sicherlich einige SchülerInnen als ihnen das Thema der diesjährigen Projektwoche Lesen vorgestellt wurde. Aber schon bald erkannten sie den Zusammenhang: bis zur großen Pause lasen sie im Klassenverband eine Lektüre zum Thema und anschließend konnten sie in verschiedenen Projektgruppen die Natur erleben, mit Naturmaterialien arbeiten, die Natur musikalisch erfahren und vieles mehr.

März



**MÄR.** So sehen Sieger aus

Wie jedes Jahr wurden in den Klassen 1 bis 9 die besten LeserInnen gewählt, die dann einer „sehr strengen“ Jury einen bekannten und einen unbekanntem Text vorlesen mussten. Trotz eines Kopf-an-Kopf-Lesens standen nach gut einer Stunde die StufensiegerInnen fest.

**APR.** Dass alle Mitmachen, ist doch Ehrensache

Dafür, dass sich seit einigen Jahren die gesamte Schulgemeinschaft am Aktionstag Mitmachen Ehrensache beteiligt, wurde die Förderschule in diesem Jahr als engagierteste Schule ausgezeichnet. Die Schülersprecherin nahm einen Scheck i. H. v. 250 € im Stuttgarter Schloss entgegen.

April



**MAI** Malen von und für Haiti

Unter Leitung von Frau Christa Boehm-Feger erfuhren die SchülerInnen von den Hilfsprojekten in Haiti, setzten diese künstlerisch um und gewannen beim Europäischen Malwettbewerb einen Landespreis. Beim Besuch an der Schule bekam Frau Dr. Anke Brüggemann ein Kunstwerk zur Erinnerung überreicht.

**JUN** Mit dem Berufswahlsiegel 2011 ausgezeichnet

Der Besuch einer 3-köpfigen Kommission diente dazu, sich die Maßnahmen der Förderschule im Rahmen der Berufsvorbereitung anzuschauen und zu entscheiden, ob die Arbeit eine Auszeichnung verdient hat. Und was ist naheliegender, als die Juroren selbst ausprobieren zu lassen? Am Ende stand fest: das uns 2008 verliehene Berufswahlsiegel wird bis 2015 verlängert.

Mai



Juni





Dezember

**JUL. „Macht's gut!“**

So verabschiedete die ganze Schulgemeinschaft alle SchülerInnen, die ihren Abschluss geschafft oder ihre Schulzeit an der Förderschule beendet hatten.

**JUL. „Gut gemacht!“**

So bedankten sich die SchülerInnen bei dem Hauswirtschaftsteam, das eine Woche lang ein Schulfrühstück gezaubert hatte. Nach dem Probelauf wurde entschieden, nach den Sommerferien für alle SchülerInnen täglich ein kostenloses Frühstück anzubieten. Dies ist u. a. möglich, weil die Förderschule an dem von der EU mitfinanzierten Schulfruchtprogramm teilnimmt.

**SEP. Ein unvergessliches Erlebnis**

Darüber waren sich alle SchülerInnen einig, die sich bereit erklärt hatten, als freiwillige HelferInnen beim Papstbesuch in Freiburg zu sein. Da sie als Streckenposten eingeteilt waren, sahen sie den Papst direkt an sich vorbei fahren. So etwas hätten sie sich vorher nie träumen lassen.

**OKT. Im Team für die Stadtwette**

Es sah aus wie Fließbandarbeit, als die SchülerInnen in der Pausenhalle in mehreren Schritten Windräder für die Stadtwette bastelten. Jede helfende Hand war gefragt. Auch wenn es am Ende nicht für den Sieg reichte, war es eine tolle Erfahrung für alle.

**NOV. Kinderarbeit ist zwar verboten,**

aber beim Projekt „Lernort Bauernhof“, an dem die Klassenstufe 6 seit Beginn des Schuljahres einmal in der Woche teilnimmt, kann man schon mal eine Ausnahme machen. 14-tägig fahren die SchülerInnen immer montags zum Hofbauernhof und lernen dort in der praktischen Arbeit. In der Hoftage-freien Woche werden die Praxiserfahrungen mit Theorie ergänzt. Die positiven Rückmeldungen haben uns darin bestärkt, dieses Projekt langfristig in der Förderschule Wolfach zu verankern.

**DEZ. Einstimmung auf die besinnliche Zeit**

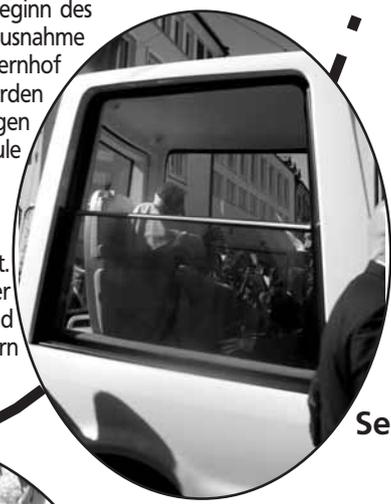
Mit einer schönen Schulweihnachtsfeier wurde die Adventszeit eingeläutet. Alle SchülerInnen waren an dem Erfolg der Veranstaltung in irgendeiner Form beteiligt, sei es, dass sie beim Programm mithalfen, beim Auf- und Abbau oder der Bewirtung eingeteilt waren, oder die Plätzchen für die Eltern gebacken hatten.



November



Oktober



September



Juli



## Realschule mit neuem Sportangebot für die 6. Klassen

Seit dem Schuljahr 2011/2012 bietet die Realschule Wolfach ihren Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Sportunterrichts die Möglichkeit, aus sechs Sportarten ein Sportangebot nach Wahl auszusuchen, es näher kennen zu lernen und über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßig auszuüben. Seit September trainieren die Jugendlichen nun mit großem Eifer und Spaß in den jeweiligen Gruppen. Derzeit sind folgende Sportarten vertreten: Badminton, Mädchenfußball, Handball (2 Gruppen), Sportkegeln (2

Gruppen), Tischtennis (2 Gruppen). Ab dem Frühjahr nehmen die Tennisspieler ihr Training auf. Dank der Kooperationsbereitschaft von Vereinen der Stadt und den Ortsteilen sowie dem Entgegenkommen der Gemeinde Gutach, die die Sporthalle für eine Handballgruppe zur Verfügung stellt, konnte dieses interessante Angebot realisiert werden. Es ist das Bestreben der Verantwortlichen, das bestehende Angebot auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und nach Möglichkeit noch zu ergänzen.



▲ Eindrücke aus einer Tischtennisgruppe



▲ Sportkegeln

## Gelungener Berufsinfortag an der Realschule Wolfach

Im Schuljahr 2010/11 fand an der Realschule Wolfach ein Berufsinfortag für die Acht- und Neuntklässler statt. Eine Besonderheit bestand darin, dass die Schüler/-innen bereits im Vorfeld aus einem breitgefächerten Angebot an Workshops aus unterschiedlichen Berufsbildern auswählen konnten und Betriebe bzw. Einrichtungen die Schüler/-innen auf verschiedene Art und Weise aktivierten. So erstellten einige Gruppen kleine Werkstücke, während andere sich beispielsweise als Rettungssanitäter versuchten.

Anschließend diskutierten Auszubildende aus der Region mit Schüler/-innen über ihre Erfahrungen in Bezug auf Bewerbung, Vorstellungsgespräche und Ausbildungsabläufe.



▲ Schüler bei der Workshoparbeit



▲ Diskussionsforum mit Azubis



▲ Die Lebenshilfe stellt sich vor

## Klettern im Rahmen des Sozialtrainings

Im Rahmen des Sozialtrainings lernten die Schülerinnen und Schüler einer fünften Klasse Grundtechniken des Kletterns sowie das gegenseitige

Sichern kennen. Ziel dieser Maßnahme ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und den Zusammenhalt im Team bzw. in der Klasse zu stärken.



▲ Vertrauensbildende Maßnahmen beim Sportklettern

## Stadtverwaltung Wolfach beteiligte sich am Berufsinfortag der Realschule

Die Realschule Wolfach hieß am 11. April 2011 alle Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen herzlich zu ihrer kleinen Berufsinformmesse in der Schule willkommen, an der sich dreizehn Firmen und Einrichtungen, darunter auch die Stadtverwaltung Wolfach, beteiligten. In drei Workshops stellte Susanne Brückner, derzeit selbst noch Auszubildende bei der Stadt Wolfach im letzten Ausbildungsjahr, den interessierten Schülerinnen und Schülern das Berufsbild der/des Verwaltungsfachangestellten vor. Inhalt ihrer Power Point Präsentation waren detaillierte

Informationen zu diesem Berufsbild, der Bewerbung, zum Berufsstart und zu Aufstiegschancen. Am Spätnachmittag hatten dann die Eltern Gelegenheit, mit den Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren.

Die Stadt Wolfach bildet jährlich eine/n Verwaltungsfachangestellte/n aus und bietet auch vielfache Möglichkeiten, durch Praktika im Rathaus erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten.



◀ Zahlreiche SchülerInnen informierten sich beim Berufsinfortag der Realschule über den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten. Susanne Brückner, derzeit selbst Auszubildende bei der Stadt Wolfach, hatte anhand einer Power Point Präsentation zahlreiche Informationen zusammengestellt.

## Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Marianne Schondelmaier

Am 1. Juli 2011 haben zwei neue Raumpflegerinnen ihre Tätigkeit bei der Stadt Wolfach aufgenommen: für die Musikschule in der Vorstadtstraße 30 wurde Marianne Schondelmaier aus Kirnbach eingestellt, im städtischen Bauhof in Wolfach sorgt Elisabeth Armbruster aus Wolfach für Sauberkeit.



Elisabeth Armbruster



Jacqueline Kaspar

Seit 1. September 2011 ist die Wolfacherin Jacqueline Kaspar als Erzieherin im Städtischen Kindergarten Straßburgerhof beschäftigt. Sie hat die Stelle von Raissa Müller übernommen, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung gestellt hat.



Corinna Dietrich

Im Rathaus haben am 1. September 2011 zwei neue Auszubildende aus Wolfach begonnen: Corinna Dietrich leistet das fünfmonatige Einführungspraktikum für ihr Studium Bachelor of Arts – Public Management (Gehobener Verwaltungsdienst) ab und Sanja Epting wird zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet.



Sanja Epting



Caroline Grandt

Ebenfalls am 1. September 2011 haben Caroline Grandt aus Haslach und Tim Ledermann aus Wolfach in der Förderschule Wolfach eine Ausbildung zur/zum Jugend- und Heim-erzieher/in begonnen.



Tim Ledermann

## Ehrung von treuen Beschäftigten

Für 10-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst konnten im Jahr 2011 geehrt werden:

- Caroline Zimmermann, Erzieherin im Städtischen Kindergarten
- Mark Wolber, Leiter der Stadtgärtnerei
- Elke Diekmann, Sachbearbeiterin im Rechnungsamt
- Kerstin Drygalla, Raumpflegerin im Städtischen Kindergarten

Das 20-jährige Dienstjubiläum feierten:

- Martina Hanke, Leiterin der Bau- und Friedhofsverwaltung
- Dirk Bregger, Hauptamtsleiter
- Hubert Decker, Wassermeister
- Thomas Schamm, Hausmeister der Herlinsbach- und Förderschule



- Brunhilde Wieland, Erzieherin im Städtischen Kindergarten
- Wolfgang Stirn, Mitarbeiter im Städtischen Bauhof
- Peter Göpferich, Rechnungsamtsleiter
- Angelika Welle, Raumpflegerin in der Gemeindehalle Kirnbach
- Elisabeth Landgraf, Sachbearbeiterin im Grundbuchamt und in der Bauverwaltung

Bereits das 30-jährige Dienstjubiläum erreichten:

- Christel Ohnemus, Leiterin im Bürgerbüro und Ordnungsamt
- Gertrud Kauschke, Raumpflegerin in der Sporthalle der Realschule
- Ute Moser, Standesbeamtin

◀ *Bürgermeister Gottfried Moser (rechts) mit einigen der Dienstjubilare: Thomas Schamm, Wolfgang Stirn, Gertrud Kauschke, Peter Göpferich, Brunhilde Wieland, Dirk Bregger, Elke Diekmann (von links).*

## Ein ganz besonderes Jubiläum konnte Bürgermeister Gottfried Moser feiern: 50 Jahre öffentlicher Dienst

In einer kleinen Feierstunde würdigte die Stadt Wolfach am 12. April 2011 die zahlreichen Verdienste von Bürgermeister Gottfried Moser, die er in seiner 50-jährigen Berufszeit im öffentlichen Dienst erworben hat.

Landrat Frank Scherer, der eine sehr persönliche und wertschätzende Festrede hielt, überreichte die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten und zeigte den beruflichen Werdegang Mosers auf.

Nachdem Gottfried Moser 1966 als Gemeindeassistent schon die zweite Ausbildung absolviert hatte, begann er den Lehrgang für den gehobenen Dienst an der Badischen Gemeindeverwaltungsschule in Freiburg und schloss 1968 erfolgreich ab. In Seelbach war er dann im Bereich Hauptamt und Standesamt eingesetzt, 1969 folgte der Wechsel von Seelbach zur Stadt Gengenbach. Gottfried Moser, der 1983 in Gengenbach Hauptamtsleiter wurde, hatte dort vor allem in der Stadtsanierung Akzente gesetzt. Mit dieser Erfahrung und der Freude am Gestalten bewarb er sich 1992 um das Amt des Bürgermeisters in Wolfach und befindet sich nun in der dritten Amtsperiode.



Landrat Frank Scherer (links) hielt zu diesem besonderen Dienstjubiläum die Festrede und überreichte Bürgermeister Gottfried Moser die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten.

## Verabschiedungen in den Ruhestand

### Bauhofmitarbeiter Konrad Schmider

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde Konrad Schmider, Mitarbeiter in der Stadtgärtnerei und im Bauhof. Er war von 1975 bis einschließlich Januar 2011 bei der Stadt Wolfach beschäftigt. Am 15. September 1975 wurde er als Totengräber und Gärtnereimitarbeiter bei der Stadt Wolfach eingestellt. Im Jahr 2002 wechselte er in den Bereich Bauhof und übernahm kurze Zeit später die Stadtreinigung.

Konrad Schmider war außerdem von 1987 bis 2001 Mitglied im Personalrat und hatte dessen Vorsitz von 1993 bis 1997 inne.

Am 1. April 2010 begann die Freistellungsphase seiner Altersteilzeitarbeit, zum 1. Februar 2011 trat er offiziell in den Ruhestand.



▲ Bürgermeister Gottfried Moser verabschiedete Konrad Schmider (links) offiziell in den Ruhestand.

### Hans Heizmann sen.

Ebenfalls verabschiedet wurde Hans Heizmann sen., der von 1997 bis 2011 bei der Stadt Wolfach als geringfügig Beschäftigter tätig war. Er war u. a. für die Vertretung des Hausmeisters im Rathaus sowie für die Stadtabsperungen bei Märkten und Veranstaltungen zuständig. Außerdem erledigte er Briefzustellungen für die Stadt Wolfach.

**Wir wünschen Konrad Schmider und Hans Heizmann sen. alles Gute für den Ruhestand.**

## Was es sonst noch zu feiern gab ...

### ... Silberne Hochzeit:

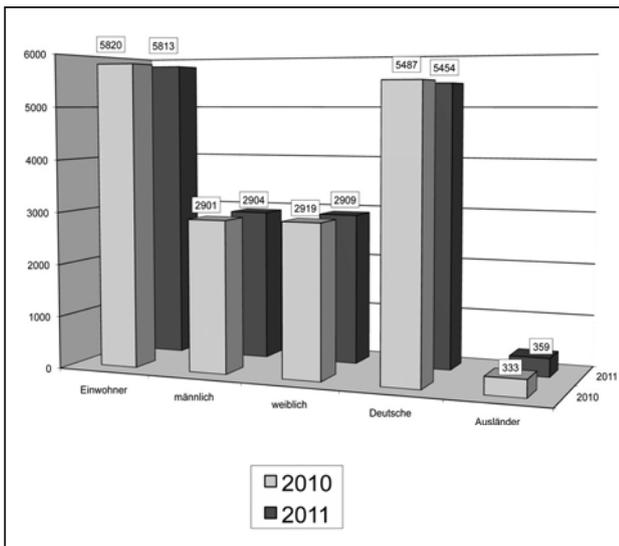
Uwe Bühler, Mitarbeiter im städtischen Bauhof, und seine Ehefrau Lioba konnten im August 2011 silberne Hochzeit feiern. Herzlichen Glückwunsch!

### ... Standesamtliche Trauung:

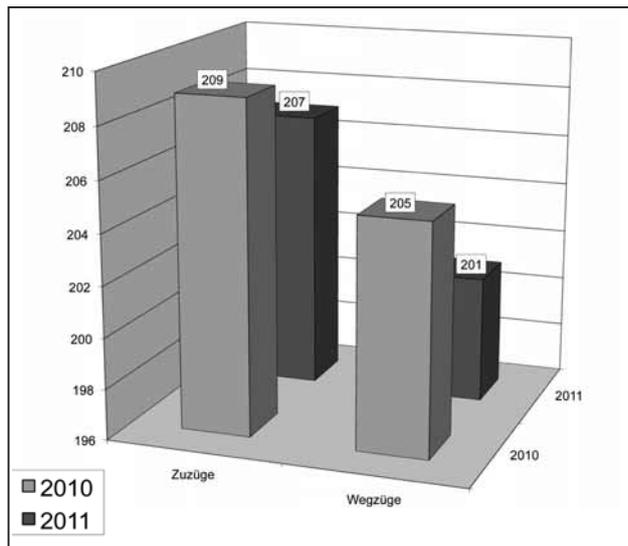
Bürgermeister Gottfried und Ute Moser (Leiterin Standes- und Personalamt) feierten im Oktober 2011 standesamtliche Hochzeit.

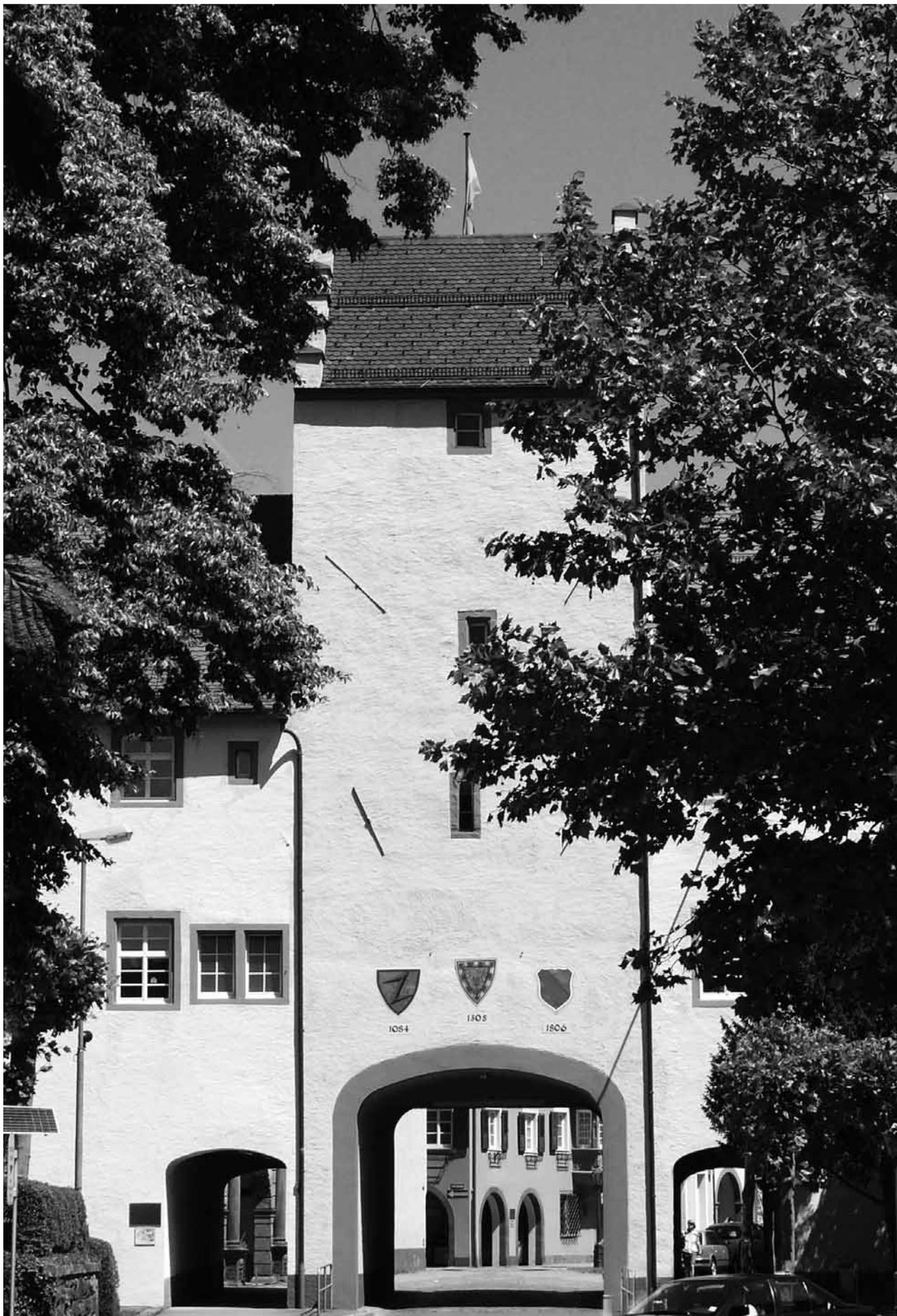


## Einwohnerstatistik 2011



## Meldestatistik 2011





## Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Schulen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos zum jährlichen Bezugspreis von € 9,50 informieren.

Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, per E-mail oder auch persönlich bei der Stadt Wolfach, Hauptstraße 41, 77709 Wolfach, Tel. 07834/8353-0 oder [stadt@wolfach.de](mailto:stadt@wolfach.de) abonnieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Stadtverwaltung Wolfach

### Bürger-Info

Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info“ zum Jahresbezugspreis von 9,50 €.

Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres. Der Betrag kann von meinem Konto abgebucht werden.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name, Sitz meiner Bank \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

ABONNEMENT BÜRGER-INFO

Stadt  
**WOLFACH**  
JAHRESRÜCKBLICK  
Wo der Schwarzwald charmant wird.

**2011**





# Zeittafel

---

## Januar

03. Wassermeister Decker erhält den neuen Ford Transit FT 330 K  
12. Verabschiedung Haushaltsplan 2011

## Februar

23. Aufstockungsbescheid des Wirtschaftsministeriums über 500.000 € für die Städtebauförderung

## März

28. Baubeginn Bahnübergänge Kirnbach

## April

12. 50. Dienstjubiläum von Bürgermeister Gottfried Moser

## Mai

15. Oliver Schell – 5 Jahre hochwertige Klassik-Konzerte  
20. Freigabe der Bahnübergänge in Kirnbach

## Juni

01. – 05. Partnerschaftsbesuch in Cavalaire-sur-mer  
22. – 26. 15. Schwarzwald Biker-Weekend in Wolfach

## Juli

- 15./25. Zuschussbescheide für neues Feuerwehrfahrzeug HLF 20/16 gehen ein  
30. Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Herrn Otto Schrempf  
Herstellung eines anonymen Urnengrabfeldes auf dem Friedhof in Wolfach durch den städtischen Bauhof

## August

01. – 12. Stadtranderholung der AWO auf dem „Biesle“  
05. Startschuss für die Renovierung der evangelischen Kirche in Kirnbach  
06./07. 10 Jahre Festival der Kristalle in Wolfach  
18./19. VAUDE Mountainbike Trans Schwarzwald in Wolfach

## September

23. – 25. Teilnahme Wolfacher Vereine am Oktoberfest in München

## Oktober

12. Cornelia Wehrle-Blumenstock erhält den Ehrenteller der Stadt in Bronze – Dieter Jehle wird als Gemeinderat verpflichtet  
14. SWR4-Regionenspiel in Wolfach  
31. Abgabe Aufstockungsantrag Stadtsanierung

## November

09. Der Gemeinderat beschließt, das Projekt „Wolfach bringt's“ zu beenden.  
14. Der Karl-Wöhrle-Weg in Kirnbach wird offiziell der Öffentlichkeit übergeben.  
20. Der „Alte Benz“ (Baujahr 1926) wird bei einem Lagerhallenbrand völlig zerstört

## Dezember

04. 150-jähriges Jubiläum der St.-Nikolaus-Kirche in Kirnbach und Wiedereinweihung der Kirche.  
09. Eröffnung der Sonderausstellung „Gestatten – Theodor der Seifensieder“ im Museum Schloss Wolfach  
24. Weihnachtsansprache des Bürgermeisters

## Impressum

### Herausgeber:

Stadtverwaltung Wolfach  
Hauptstr. 41  
77709 Wolfach  
Tel. 07834/8353-0  
Fax: 07834/8353-39  
E-mail: stadt@wolfach.de  
Ute Moser

### Gestaltung:

### Layout und Druck:

### Bilder:

### Texte:

EH-Druck GmbH, Haslach im Kinzigtal  
Stadt Wolfach u.a.  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Stadtverwaltung Wolfach,  
Kindergarten Straßburgerhof,  
Realschule Wolfach,  
Herlinsbachschule,  
Grundschule Halbmeil sowie  
Förderschule Wolfach



JAHRESRÜCKBLICK

2011